33. Jahrgang — Sonnabend, 21. Juni. — Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nr. 18351. — 1890.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4. und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Posen, 21. Juni. (Privattelegramm.) Bei einem **Hausbrande in Lissa** explodirte eine Petroleumtonne, wodurch ein Feuerwehrmann getödtet und zwölf Personen, darunter der Brand-Director und der Polizei-Inspector, meist schwer verwundet wurden.

Madrid, 21. Juni. (W. T.) Die **Kammer** hat mit 93 gegen 56 Stimmen bei der Budgetberathung das Amendement abgelehnt, welches eine Kündigung sämmtlicher Handelsverträge verlangt. — Die Consuln in **Malaga** telegraphiren, übereinstimmend mit dem Maire, daß die dortigen Fiebererkrankungen nicht gelbes, sondern typhöses Fieber seien.

Valencia, 21. Juni. (W. T.) Aus Puebla de Rugat und Montichelvo werden einige neue **Cholerafälle** gemeldet; in Montichelvo sind zwei Todesfälle eingetreten. Die Municipalität von Valencia errichtet ein Hospital außerhalb der Stadt.

Petersburg, 21. Juni. (W. T.) Ein kaiserl. **Ukas** trifft Bestimmungen wegen Expropriation privater Grundstücke behufs Legung eines zweiten Geleises der **Eisenbahnen** Petersburg-Bielostock, Fastow-Kowno, Kasatin-Shmerinka und Gnamenka-Zwietkowo. — Der Gouverneur von Livland, Sinowjew, ist auf 3 Monate beurlaubt.

□ **Petersburg**, 21. Juni. (Privattelegramm.) Das **Ministerium** hat dem „**Graschdanin**" das Recht des Einzelverkaufs von Zeitungsnummern entzogen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 21. Juni.

Die gestrige Berathung des Reichstages über die Gewerbegerichte.*)

Mit einer Majorität von acht Stimmen haben gestern die vereinigten Conservativen, Centrum und Antisemiten, dank der neutralen Haltung des Bundesrathstisches, den Beschluß der Commission, wonach durch die Zuständigkeit einer Innung oder eines Innungs-Schiedsgerichtes die Zuständigkeit eines für den Bezirk der Innung bestehenden oder später errichteten Gewerbegerichts ausgeschlossen wird, auch im Plenum durchgesetzt. Vergebens traten die Nationalliberalen, Freisinnigen, Volkspartei und Socialdemokraten für die Aufrechterhaltung der Regierungsvorlage oder für den Antrag Auer ein, der im Bezirk des Gewerbegerichts die Zuständigkeit des Innungsschiedsgerichts ausschließen wollte. Der Regierungs-Commissar, Geh. Ober-Reg.-Rath Lohmann hatte zwar in der Commission die Regierungs-Vorlage vertheidigt, schien aber nicht legitimirt zu sein, auch im Plenum den Freunden der Innungen, die auf dem bezeichneten Wege eine Stärkung der trotz aller Unterstützung auf dem Wege der Gesetzgebung und der Verwaltung noch immer schwachen Innungen zu erstreben vorgeben, entgegenzutreten. Helfen wird freilich auch dieses Mittel nicht.

Gravenreuth über das deutsch-englische Abkommen.

Frhr. v. Gravenreuth, der frühere Adlatus des Reichscommissars Wißmann, hat sich dem Berichterstatter eines Augsburger Blattes gegenüber in pessimistischer und unzutreffender Weise, worauf wir noch näher zurückkommen werden, dahin geäußert, daß der deutsch-englische Vertrag für die deutsche Sache in Ostafrika ein harter Schlag sei. Uganda sei der Schlüssel von Central-Afrika, wie Zanzibar der Ostafrikas; beide seien nun in der Hand der Engländer. Die Engländer seien damit zu Herren der Situation auch in unserer eigenen Interessensphäre erhoben. Der Schlag sei ein ganz unerwarteter. „Denn man versah sich", fügte er hinzu, „nach verschiedenen Anzeichen von der gegenwärtigen Regierung eines frischeren Vorgehens in der Colonialpolitik". Daß Frhr. v. Gravenreuth dieses traurige Resultat „wesentlich unserer ewig nörgelnden Opposition" schuld giebt, ist das Komische an der Sache. Aehnlich wie Gravenreuth äußert sich über die Zanzibarangelegenheit eine dem „Hamb. Corresp." aus dortigen kaufmännischen Kreisen zugehende Zuschrift.

Die Verhandlungen über das Militärgesetz.

Der Bericht über die Verhandlungen der Commission für das Militärgesetz liegt jetzt dem Reichstage im Druck vor; aber daß derselbe ein auch noch so abgeschwächtes Bild der Verhandlungen, welche zum Theil geradezu dramatisch verlaufen sind, gegeben habe, wird kein Leser desselben zugeben. Freilich, wer sich ein Bild von der Entwickelung machen will, welche die Militärfrage seit der Eröffnung der Session genommen hat, wird weiter zurückgreifen müssen. Als die jetzige Vorlage bekannt wurde, überwog, und zwar nicht nur in den Kreisen der sogen. Opposition, das Gefühl, daß die Regierung nicht nur formell — durch Durchbrechung des erst 1887 beschlossenen Septennats — sondern auch materiell, in der Methode der Verstärkung der Armee neue Wege einschlagen wolle. Zu erwarten war eine Vorlage, betreffend die Errichtung eines Pionier- und zweier Trainbataillone zur Vervollständigung der beiden neuen Armeecorps unter Festhalten an der Friedenspräsenzziffer von 1887. In Wirklichkeit aber erschien die Vorlage, welche die Erhöhung der Friedenspräsenz um 18 500 Mann verlangt. Die Presse fast aller Parteien hat s. Z. der Ueberraschung, welche diese Vorlage nach den früheren Erklärungen der Regierung hervorrufen mußte, Ausdruck gegeben. Schon damals hieß es: So kann es nicht weiter gehen. Um so größer war der Eindruck der Erklärung, welche der Kriegsminister in aller Offenheit bei der ersten Lesung der Vorlage im Plenum abgab und in der ein neuer Organisationsplan für die Armee in Aussicht gestellt wurde, der, wie nachher der Reichskanzler ergänzend ausführte, die Durchführung des Scharnhorst'schen Gedankens, „daß jeder Waffenfähige auch zum Gebrauch der Waffen ausgebildet wird", bezwecken sollte. Ueber den Weg zu diesem Ziele machte der Kriegsminister in der Commission weitere Andeutungen, indem er, was in der protokollarischen Wiedergabe der Erklärung sorgfältig ausgemerzt ist, die Verstärkung der Präsenz in den einzelnen Formationen durch Einstellung der bisher nicht zum Dienst herangezogenen Mannschaften in Aussicht nahm und hinzufügte, die jetzige Vorlage, welche fast die Hälfte der Erhöhung der Friedenspräsenzstärke zur breiteren Füllung der Cadres in Anspruch nimmt, bedeute einen ersten Schritt auf dem neuen Wege. Diese Enthüllungen hatten eine neue Wirkung, die niemanden überraschen konnte: im Norden und Süden, im Osten und Westen erhob sich der Ruf nach „Compensationen", d. h. nach einem Ausgleich; die Erhöhung der zum Waffendienst herangezogenen Mannschaften sollte in wirthschaftlicher Hinsicht durch die Abkürzung der Dienstzeit in der activen Armee compensirt werden. Zugleich wurde, entsprechend der Erklärung des Kriegsministers, daß jeder Schritt zur Durchführung des Scharnhorst'schen Gedankens mit dem Reichstage vereinbart werden müsse, die Beseitigung des Septennats und die jährliche Feststellung der Friedenspräsenz im Etat gefordert. Die Berechtigung dieser Forderung hat der Reichskanzler durch dieselbe Erklärung in der Commission, durch welche der Scharnhorst'sche Gedanke plötzlich wieder zu einer zur Zeit noch nicht greifbaren „Idee" verflüchtigt werden sollte, anerkannt. Der Reichskanzler erklärte nämlich: Das Septennat wäre von selbst durchbrochen, wenn vor Ablauf desselben eine Vorlage wie die vom Kriegsminister angedeutete kommen werde. Diese Vorlage liegt nach der eigenen Erklärung des Kriegsministers bereits vor. Sollte dieser Vorlage ein anderer Charakter gegeben werden, so mußte die Erhöhung der Friedenspräsenz um diejenige Mannschaftszahl ermäßigt werden, welche zur bloßen Verstärkung der bestehenden Cadres verwendet werden soll. Die Consequenz aus dieser Sachlage ist von keiner Seite gezogen worden, weil das Centrum dem Kitzel, sich als Majoritätspartei aufzuspielen, nicht widerstehen konnte. Das Centrum schwenkte plötzlich aus der Oppositionsstellung, die es bis dahin eingenommen hatte, ab und gebehrdete sich, als ob die jetzige Vorlage mit den neuen Zukunftsplänen nichts zu thun habe und als ob es möglich sei, durch Annahme dieser Vorlage und durch die Formulirung der Ausgleichsforderungen, welche der Reichstag bei der Durchführung der Zukunftspläne erheben müsse, in der Form von Resolutionen die Zukunftspläne in den Hintergrund zu schieben. Irgend welche Zusagen im Sinne solcher Resolutionen hat der Reichskanzler bereits im Voraus in der Commission abgelehnt; er habe, so erklärte er, über die Frage des Septennats und der zweijährigen Dienstzeit nichts zu erklären. Das seien „Doctorfragen", die zu einer Krisis führen könnten! Durch die bedingungslose Annahme der Vorlage mit Hilfe des Centrums ist das Schreckbild einer „Krisis" für den Augenblick beseitigt, zugleich aber auch die Aussicht auf eine Erleichterung der Dienstpflicht.

Die Schädigung des deutschen Getreidehandels durch den vereinten Einfluß der Zollgesetzgebung und der auf ministerielle Anordnung erfolgten Beschränkung des Termingeschäfts und die damit verbundene **Benachtheiligung der Landwirthschaft** selbst wird in dem **Jahresbericht der Handelskammer zu Köln** von sachverständiger Seite dargelegt. In dem Specialbericht über das Getreidegeschäft wird darüber u. a. bemerkt: „Im Getreidegeschäft hat es während des Jahres 1889 nicht an anregenden Momenten gefehlt, und der Verlauf desselben war, soweit sich von einem Jahre zum anderen ein Vergleich ziehen läßt, dem des vorhergehenden Jahres täuschend ähnlich, wenn auch andere Ursachen, wie in 1888, den Grundton des Geschäfts bildeten. Dies bezieht sich indeß nur auf den Handel in effectiver Waare, der erfreulicher Weise von Jahr zu Jahr, nachdem die Paßspesen billiger geworden sind, zugenommen hat, während der einst so blühende Börsenverkehr, fortgesetzt abnehmend, successive in Verfall zu gerathen droht. Die Anfänge des Rückganges dieses für den hiesigen Platz so eminent wichtigen Geschäftszweiges datiren schon seit Wiedereinführung der Getreidezölle im Jahre 1880 und der späteren allmählichen Erhöhung derselben von 1 Mk. bis 5 Mk. für 100 Kilogr. Außerdem hat die vom Ministerium für Handel und Gewerbe im verflossenen Jahre vorläufig bestimmte Steigerung des Eigengewichts für Weizen auf $75^{2}/_{10}$ Kilogr. und für Roggen auf 71 Kilogr. per Neuscheffel, Bestimmungen, welche in den seltensten Fällen durchführbar sind, den Terminhandel in Getreide im höchsten Grade nachtheilig beeinflußt. Wenn die Landwirthschaft und speciell die rheinische für diese neue Maßregel eintrat und deren Durchführung mit Freude begrüßte, indem sie Waare mit solchem Eigengewicht zu liefern versprach, wie dies im Handelskammer-Bericht des Jahres 1888 näher ausgeführt ist, so dürfte dieselbe heute doch anders denken, da die gemachten Verheißungen unerfüllt blieben. Weil nicht lieferungsfähig und deshalb ausgesprochen von geringerer Güte, mußte das rheinische Product eine weitere Entwerthung gegen vorkommende ausländische Getreidesorten erfahren, ohne — trotz billigerer Preise — leichter verkäuflich zu werden."

Die österreichische Delegation

hat gestern das Ordinarium und das Extraordinarium des **Heeresbudgets** angenommen. Im Verlaufe der Debatte erklärten Redner aller Parteien, das Budget im Interesse der Machtstellung des Reiches zu bewilligen; der Delegirte v. Bilinski gab die besondere Erklärung ab, es sei entschieden unrichtig, daß die Polen zum Kriege mit Rußland drängten, dieselben hätten die Pflicht, die Monarchie, welche ihnen allein in Europa Schutz biete, kräftig zu erhalten. Der Kriegsminister v. Bauer wiederholte seine früheren Erklärungen über die bereits aus Schonung der Finanzlage erfolgten Einschränkungen der Budgetziffern, sowie, daß er sich über die Erhöhung der Friedenspräsenz erst nach eingehenden Studien aussprechen werde. Die nur beispielsweise von ihm gemachte Anführung von 100 Millionen wäre irrthümlich mit Erhöhung der Friedenspräsenz verquickt worden.

Serbien und Oesterreich-Ungarn.

Wie man der „P. C." aus **Belgrad** meldet, beginnt daselbst eine etwas **beruhigtere Stimmung** Oesterreich-Ungarn gegenüber platzzugreifen. Nichtsdestoweniger lassen mannigfache Anzeichen erkennen, daß auf serbischer Seite die Absicht besteht, mit verschiedenen Repressalien vorzugehen. Die serbischen Zollbehörden machen bei der Ausfolgung von Waaren österreichisch-ungarischer Provenienz die größten Schwierigkeiten, indem sie amtlich bestätigte Facturen, Ursprungszeugnisse und Legalisirungen fordern. Ferner stellen die serbischen Uferzollämter ihren Dienst schon um acht Uhr Abends ein, wodurch der Passagierverkehr nach Serbien zur Nachtzeit unmöglich gemacht wird. Im Publikum sind noch Gerüchte über bevorstehende weitere Maßregeln Oesterreich-Ungarns gegen Serbien im Umlauf. Unter anderem wird behauptet, die österreichisch-ungarische Regierung beabsichtige, der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft das Berühren serbischer Stationen zu untersagen.

Wie der „Pester Lloyd" erfährt, ist gestern neuerdings ein serbischer Schweinetransport aus veterinär-polizeilichen Gründen zurückgewiesen worden, ebenso auch eine größere Sendung Hornvieh, wobei das Auftreten der Maul- und Klauenseuche in bedrohlicher Weise constatirt wurde. Der „Pester Lloyd" erwartet deshalb, daß die Grenzorgane die weitestgehende Controle üben werden.

Das Befinden des Zaren.

Vor einiger Zeit tauchten Gerüchte auf, daß die Gesundheit des russischen Kaisers in Folge der Enthüllungen über weitgreifende revolutionäre Maßnahmen, welche die Untersuchung gegen die Nihilisten in Paris gebracht, erschüttert sei. Diesen Gerüchten folgte dann aus Petersburg die Versicherung, daß der Zar sich ganz wohl befinde. Jetzt bringt die römische Zeitung „Fracassa" — wie man der „N.-Z." aus Rom meldet — ein Petersburger Telegramm, nach welchem der Zar so sehr erregt sei, daß Besorgniß des Hofes und der Familie besteht. Der Grund der Aufregung des Zaren soll die Besorgniß sein, daß höhere Offiziere der Verschwörung angehören. In der Nacht zu Donnerstag hätten zahlreiche Verhaftungen in Petersburg stattgefunden. — Ob das nur eine Aufwärmung jener ersten Gerüchte ist, muß dahingestellt bleiben.

Das Urtheil gegen Panitza und Genossen ist gestern in Sofia von dem Cassationshof bestätigt worden.

Deutschland.

Berlin, 20. Juni. Der **Kaiser** traf heute Vormittag 9 Uhr in Essen ein, besichtigte unter Führung des Geh. Commerzienrath Krupp alsbald die Fabrikanlagen und besuchte alsdann die Schule und die Consumanstalten. Hierauf empfing der Kaiser eine vom Eigenthümer der Werke vorgestellte Deputation von 700 den verschiedenen Werkstätten angehörigen Arbeitern und erwiderte auf deren Hoch mit der Versicherung, daß der bisher zum Wohle der Arbeiter eingehaltene Weg, da er sich bewährt, auch weiter verfolgt werden solle. Er schloß mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf die Firma Krupp. Alsdann fuhr der Kaiser nach der Villa Hügel, woselbst das Mittagsmahl eingenommen wurde.

Zu morgen hat der Kaiser Einladungen zu einem **Gartenfest** auf der **Pfaueninsel** erlassen. Es haben etwa 40 Reichstagsmitglieder, einschließlich des gesammten Bureaus, dazu Einladungen erhalten. Um 5 Uhr Nachmittags wird ein Extrazug von hier aus die Gäste des Kaisers nach der Pfaueninsel führen; dieselben sind aufgefordert, im Ueberrock zu erscheinen.

* Die **Kaiserin Friedrich** geleitete gestern Mittag die Prinzessinnen Töchter Victoria und Margarethe von hier nach Potsdam. Nach erfolgter Ankunft daselbst besuchte die Kaiserin das Kaiser Friedrich-Kinderheim in Bornstedt. Am Nachmittag kehrte die Kaiserin Friedrich nach Berlin zurück und besuchte darauf das Gewerbe-Museum. Am heutigen Vormittage begrüßte die Kaiserin Friedrich mit den Prinzessinnen Töchtern und dem Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin.

* Die **Kaiserin** ist heute Nacht aus Wernigerode wieder im Neuen Palais eingetroffen.

L **Berlin**, 20. Juni. Die **Reichstagscommission** für die **Gewerbenovelle** setzte gestern die Berathung bei § 137 fort. Abs. 1 desselben bestimmt, daß Arbeiterinnen in Fabriken nicht in der Nachtzeit von $8^{1}/_{2}$ Abends bis $5^{1}/_{2}$ Morgens und an Sonnabend und an Vorabenden der Festtage nicht nach $5^{1}/_{2}$ Uhr Nachmittags beschäftigt werden dürfen. Abg. Möller beantragt hierzu, daß letztere Einschränkung nur auf Antrag der Arbeiterinnen oder auf Anordnung der Gemeindebehörde eintrete. Schmidt-Elberfeld will die Ziffern $8^{1}/_{2}$, $5^{1}/_{2}$ und $5^{1}/_{2}$ durch 9, 5 und 6 ersetzen. Abs. 2 läßt die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahre nicht über die Dauer von 11 Stunden täglich zu. Abg. Bebel beantragt, die Zahl 11 in 10 zu verwandeln. Abs. 3 ordnet für Arbeiterinnen eine mindestens einstündige Mittagspause an. Abs. 4 bestimmt, daß Arbeiterinnen über 16 Jahre, welche ein Hauswesen zu besorgen haben, eine halbe Stunde vor der Mittagspause zu entlassen sind (Antrag Möller: „auf ihren Antrag oder auf Anordnung der Gemeindebehörde"), sofern die Mittagspause nicht wenigstens $1^{1}/_{2}$ Stunde beträgt. Bebel beantragt Streichung dieses Absatzes, Hitze Ersetzung desselben durch das Verbot über 10 Stunden. Nach Abs. 5 dürfen Wöchnerinnen während 4 Wochen nach ihrer Niederkunft nicht beschäftigt werden. Hitze beantragt, die Zahl 4 in 6 zu verwandeln, Dietz den Zusatz, daß eine Kündigung oder Entlassung während dieser Zeit nicht stattfinden darf. Dr. Gutfleisch beantragt eine Resolution dahin gehend, daß die Frist dieses Arbeitsverbotes auch in § 20 Nr. 2 des Krankenversicherungsgesetzes übertragen, also für die Zeit, in welcher die Wöchnerin nicht arbeiten dürfe, ihr auch Krankenunterstützung geleistet werde. Bei der Abstimmung wird der Antrag Hitze angenommen, Abs. 4 dahin zu fassen: „Verheirathete Frauen dürfen höchstens zehn Stunden täglich beschäftigt werden"; desgleichen der Antrag Hitze, das Arbeitsverbot für Wöchnerinnen auf sechs Wochen auszudehnen, und der Antrag Dr. Gutfleisch auf entsprechende Abänderung des Krankenversicherungsgesetzes. Der § 137 wird mit diesen Abänderungen und § 138, welcher für Arbeiterinnen dieselbe schriftliche Anzeige erfordert, wie sie bisher schon für jugendliche Arbeiter vorgeschrieben war, ohne Debatte und ohne Abänderungen angenommen und darauf die Sitzung auf Sonnabend vertagt.

* [**Die Geschäftsordnungs-Commission**] lehnte heute den Antrag Rickert wegen **Einsetzung einer zweiten Wahlprüfungs-Commission** behufs rascherer Erledigung der Arbeiten mit 5 gegen 3 Stimmen ab.

* [**Der Berichterstatter der Militärcommission.**] Nach Zeitungsmeldungen ist Graf Stolberg als Verfasser des Berichts über das Militärgesetz im Reichstage vielfach „beglückwünscht" worden; wahrscheinlich weil er die sensationelle zweite Rede des Generals Vogel v. Falkenstein über die wirthschaftlichen Vortheile des Militärdienstes völlig ausgemerzt hat. Bekanntlich hatte die Commission die Drucklegung auch dieser Rede beschlossen; als diese nicht erfolgte, erklärte der General, er habe einen ausreichenden Auszug zu Protokoll gegeben. Graf Stolberg scheint davon nichts bemerkt zu haben.

* Im **preußischen Handelsministerium** ist man zur Zeit mit der Prüfung der Frage des **Befähigungsnachweises** befaßt. Wie erinnerlich, hatten die Handwerkervereinigungen eine Eingabe um Erfüllung ihrer Wünsche dem Kaiser überreicht. Diese Eingabe ist an das Handelsministerium zur Begutachtung übergeben worden und Herr v. Berlepsch hat eine erneute Prüfung der einschlägigen Fragen, speciell des Befähigungsnachweises angeordnet.

* [**In der Hauptcadettenanstalt Lichterfelde**] findet morgen Vormittag die feierliche Nagelung und Weihe der dem 2. Bataillon dieser Anstalt zu verleihenden Fahne in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin statt. Auf Allerhöchstem Befehl sollen die Prinzen aus regierenden deutschen Häusern und die Generalität des Gardecorps, sowie der Commandeur des Garde-Schützen-Bataillons zugegen sein.

* [**Die Behörden der englischen Häfen**] sind angewiesen worden, tägliche Ausweise über die Ankunft von Zwischendecks-Passagieren aus den Ländern Nordeuropas zu machen, behufs Feststellung der mittellosen Einwanderer.

* [**Ueber den Etat Helgolands**] in dem englischen Budget macht die „Magd. Ztg." folgende Angaben: Die Einnahmen haben sich von 6975 Lstrl. im Jahre 1881 auf 9577 Lstrl. im vorigen gehoben, die Ausgaben von 7745 Lstrl. auf 8080 Lstrl., so daß das vorige Jahr mit fast 30 000 Mark Ueberschuß abgeschlossen hat. Es kommt dabei allerdings in Betracht, daß das Gehalt von jährlich 800 Lstrl. für den Gouverneur von der Krone bezahlt wird. Schulden hat Helgoland nicht. Für öffentliche Arbeiten wurden im vorigen Jahre 1699 Lstrl. ausgegeben, in der Hauptsache zu dem Zwecke, die Sandinsel gegen die Brandung zu schützen.

* Nach einer Meldung des „Hamb. Corresp." aus Berlin ist man in hiesigen politischen Kreisen der Ansicht, daß nach Erwerbung der **Insel Helgoland** eine zwanzigjährige Zollfreiheit zugestanden werden würde. Die Insel soll dem **Regierungsbezirk Schleswig** unterstellt werden.

Posen, 20. Juni. Bezüglich der **Wahl des neuen Erzbischofs von Posen-Gnesen** haben — so schreibt die „P. Z." — zwei hiesige, gemeinschaftlich arbeitende Zeitungs-Correspondenten zunächst an die Bonner „Deutsche Reichszeitung" und dann, unter Citirung der letzteren als Quelle, an verschiedene andere Blätter die Nachricht versandt, daß seitens der preußischen Regierung der Bischof Redner in Kulm zum Nachfolger Dinders ausersehen sei und dieserhalb bereits mit dem Vatican verhandelt werde. Die Nachricht trägt den Stempel der Erfindung an

*) Ueber alles Wesentliche aus der gestrigen Sitzung ist in den Telegrammen der heutigen Morgen-Nummer berichtet worden.

der Stirn, denn zunächst haben bekanntlich die vereinigten Domkapitel von Gnesen und Posen die Wahl zu vollziehen. Erst wenn dies geschehen sein wird, kann die Regierung zu der Personenfrage Stellung nehmen und event. mit dem Vatican in Verhandlung treten.

Halle, 20. Juni. Die **Bestätigung** des Prof. **Bernstein** als Rector der Universität ist nun erfolgt.

Hamburg, 20. Juni. Die Polizeibehörde stellte gestern der Lohncommission der **Ewerführer** die während des Strikes beschlagnahmten Gelder und Bücher zurück. Von den während des Strikes Verhafteten wurde heute der Ewerführer Timman entlassen; in Haft befinden sich noch 16 Personen. (W. T.)

Sigmaringen, 20. Juni. Der hier eingetroffene Cultusminister **v. Goßler** folgte heute mit dem Regierungspräsidenten v. Frank einer Einladung des Königs von Württemberg zur Tafel nach Bebenhausen. (W. T.)

Aachen, 10. Juni. Der **Tuchfabrikanten-Verein** für Aachen und Burtscheid hat beschlossen, jährlich zwei Tuch-Auctionen in Aachen zu veranstalten; die erste soll im November stattfinden. Derselbe Verein hat gegenüber der von den Vereinigten Staaten von Nordamerika beabsichtigten Erhöhung des Zolles auf Tuchwaaren an den Handelsminister eine Petition um Schutz der Interessen der deutschen Tuch-Industrie abgesandt. (W. T.)

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. Juni. Die Besserung in dem Befinden des **Grafen Kalnoky** schreitet langsam vorwärts; derselbe wird noch einige Tage das Bett hüten müssen. (W. T.)

Schweiz.

Bern, 20. Juni. Bundesrath **Hammer** hat angezeigt, daß er sich entschlossen habe, Neujahr 1891 aus dem Bundesrath auszutreten. — Der Nationalrath beschloß mit 99 gegen 9 Stimmen, in die Berathung des Antrags des Bundesrathes, betreffend den **Ankauf** von 30000 Prioritätsactien der **Jura-Simplon-Bahn**, einzutreten. (W. T.)

England.

London, 20. Juni. [**Unterhaus.**] Der Staatssecretär des Innern Matthews zeigt an, daß Sir Edward Bradford an Stelle Monros zum Polizeichef ernannt worden sei. — Der erste Lord des Schatzes Smith erklärt, die Regierung werde am Montag die Niedersetzung eines Ausschusses beantragen zur Untersuchung der geeignetsten Mittel, die Berathung der theilweise bereits erwogenen Vorlagen in der nächsten Session desselben Parlaments fortzusetzen.

— Die neuesten Berichte über das **Befinden** der **Herzogin v. Fife** (Prinzessin Louise von Wales) lauten günstig. Eine Zeit lang war ihr Zustand infolge der Frühgeburt ein gefahrvoller, aber seitdem hat sich eine wesentliche Besserung in ihrem Befinden eingestellt.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 20. Juni. Eine veröffentlichte amtliche Mittheilung besagt: Der Leibarzt der **Kronprinzessin**, Dr. Werner, hat, nach erfolgter Consultation mit Professor Dr. Kußmaul, Geheimrath Tenner und Hofrath Heiligenthal, über den Gesundheitszustand der Kronprinzessin hierher gemeldet, daß es für den Fortgang der allmählich eingetretenen Besserung, namentlich aber wegen des noch geringen Kräftezustandes der hohen Patientin räthlich erscheine, wenn die von der Kronprinzessin beabsichtigte Heimreise nach Schweden nicht stattfinde. Der Kronprinz hat, unter Zustimmung des Königs, die Kronprinzessin in Folge dessen aufgefordert, auf die beabsichtigte Rückkehr zu verzichten. Prinz Erik, das jüngste Kind des kronprinzlichen Paares, wird in den nächsten Tagen die Reise zu der Kronprinzessin nach Baden-Baden antreten und mit seinen bereits dort befindlichen Brüdern im nächsten Herbst hierher zurückkehren. (W. T.)

Serbien.

Belgrad, 20. Juni. Das amtliche Blatt veröffentlicht einen Ukas, durch welchen die **Wahlen** zur Skupschtina auf den 14. September anberaumt werden und die Skupschtina zum 1. November einberufen wird.

Rumänien.

Bukarest, 19. Juni. Im **Senate** erklärte der Minister des Auswärtigen hinsichtlich der von Frankreich beschlossenen Erhöhung des Maiszolles, die Regierung könne die allen Staaten bewilligte Meistbegünstigungsclausel Frankreich nicht versagen; der Nachtheil sei nicht so erheblich, da die Einfuhr von Mais nur 13 Millionen von dem 86 Millionen betragenden Werthe der Gesammteinfuhr nach Frankreich ausmache.

Griechenland.

Athen, 19. Juni. Der **König** hat heute Abend die Reise nach Aix-les-Bains angetreten und sich zunächst nach Venedig begeben. Die Abwesenheit des Königs wird, soweit bestimmt, einen Monat dauern. (W. T.)

Amerika.

Washington, 19. Juni. Der Handelsausschuß des Senats hat einen Bericht beschlossen, welcher der Vorlage betreffend die Ausführung der Beschlüsse der maritimen Conferenz über den **Zusammenstoß von Schiffen** zur See günstig lautet. (W. T.)

Am 22. Juni: S.-A. 3.30, U. 8.33. **Danzig, 21. Juni.** M.-A. bei Tage. M.-U. 11.39.

Wetteraussichten für Sonntag, 22. Juni, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, warm, vielfach heiter; schwül, strichweise bedeckt und Regen. Meist schwacher Wind.

* [**Die Manöverflotte**] ist, von der Danziger Rhede kommend, gestern Morgen wieder in Kiel eingetroffen und wird nun bis zum Antritt der Fahrt nach Kopenhagen und Christiania Munition, Proviant und Kohlen einnehmen. Auch der commandirende Admiral Frhr. v. d. Goltz hat sich an Bord der „Grille" von Zoppot nach Kiel begeben und ist dort bereits eingetroffen. Die **Torpedobootsflottille** traf vorgestern Nachmittags in Swinemünde ein, wo sie jetzt ihre Uebungen fortsetzt.

* [**Für den Verkehrsandrang**], wie er erfahrungsgemäß beim Beginn der großen Ferien bei den Eisenbahnen eintritt, hat die hiesige Eisenbahn-Verwaltung jetzt die Einrichtung getroffen, daß in der Zeit vom 28. Juni bis 7. Juli auf Bahnhof Legethor die Billetlösung wie die Abfertigung des Reisegepäcks schon **einen Tag vor Antritt der Reise** in den Dienststunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags erfolgen kann.

* [**Kreistag.**] Der Kreistag für den Kreis Danziger Höhe ist auf den 5. Juli wieder zu einer Sitzung im Kreishause einberufen worden, für welche als einziger Verhandlungsgegenstand Abänderung des unterm 8. März d. J. beschlossenen Statuts für die zu errichtende Kreissparkasse auf der Tagesordnung steht.

* [**Als Candidaten für den erzbischöflichen Stuhl**] in Posen werden nach dem „Ges." jetzt auch die Herren Generalvicar Dr. Lüdtke und Regens Professor Rosentreter in Pelplin genannt.

* [**Scharfschießen.**] Am Montag (23. Juni) und Mittwoch (25. Juni) nächster Woche wird Vormittags von 10 resp. 8 Uhr ab das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 128 Schießübungen mit scharfer Munition auf dem Gefechtsschießstande bei Müggau abhalten.

* [**Neue Polizei-Verordnung.**] Zur Verhütung der Verbreitung von Pferdekrankheiten ist für den Kreis Danziger Höhe folgende neue Polizei-Verordnung erlassen worden: Sämmtliche Gastwirthe im Kreise haben allwöchentlich am Montag in ihren Gastställen die Stallwände, an welchen die Krippen stehen, vom Fußboden bis zur Höhe von 2 Metern, ebenso die Krippen selbst, sowie die außerhalb der Ställe gebrauchten Standkrippen, die Futtertröge, Raufen, Stalleimer und sonstigen Stallgeräthe durch Abwaschen mit scharfer Lauge gründlich zu reinigen und demnächst mit Kalkmilch anzustreichen; ferner haben sie allwöchentlich am Montag ihre Gastställe und die Standplätze der Pferde bei ihren Gasthäusern vom Dünger und Streumaterial vollständig zu räumen und gründlich zu reinigen.

* [**Personalien beim Militär.**] Das heutige „Mil.-Wochenbl." enthält folgende Personal-Veränderungen: **Wilhelmi**, Second-Lieut. vom Inf.-Regt. Graf Dönhoff (7. ostpreuß. Nr. 44), commandirt zur Dienstleistung bei den Gewehr- und Munitionsfabriken, zum Prem.-Lieut. befördert; **Danckwarth**, Hauptm. z. D. und Bezirks-Offizier vom Landwehr-Bezirk Danzig, der Charakter als Major verliehen; **v. Böttticher**, Second-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 128, unter Beförderung zum Prem.-Lieut. und unter Belassung in dem Commando zur Dienstleistung bei den Gewehr- und Munitionsfabriken, in das Inf.-Regt. Nr. 59; **Schaarschmidt**, Prem.-Lieut., unter Entbindung von dem Commando als Assistent der Comp.-Chefs bei dem Cadettenhause zu Kulm, in das Inf.-Regt. Nr. 54 versetzt; **v. Kalinowski**, Prem.-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 18, als Assistent der Comp.-Chefs zum Cadettenhause in Kulm commandirt; **Erich**, Hauptm. und Comp.-Chef vom Inf.-Regt. Graf Dönhoff (7. ostpreuß. Nr. 44) in das Inf.-Regt. Nr. 132; **Frhr. v. Lützow I.**, unter Beförderung zum Prem.-Lieut. und unter Belassung in dem Commando bei der Unteroff.-Schule in Marienwerder, in das Inf.-Regt. Nr. 62 versetzt; **Schubert**, Prem.-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 44, zum Hauptm. und Comp.-Chef befördert; **Rehbach I.**, Prem.-Lieut. à la suite des Inf.-Regts. Nr. 44, zum überzähl. Hauptmann befördert; **Hucke**, Second-Lieut. vom magdeburg. Füs.-Regt. Nr. 36, unter Belassung in seinem Commando als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Kulm, zum Premier-Lieutenant befördert; **Neumann**, Second-Lieut. vom Pion.-Bat. Fürst Radziwill, in das Eisenbahn-Regiment Nr. 2 versetzt; **Hempel**, Vicefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Konitz, zum Second-Lieut. der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 61; **Findeisen**, **Ende**, Second-Lieutenants von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Marienburg, zu Prem.-Lieutenants befördert; **Freyer**, Second-Lieut. von der Infanterie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Graudenz, **Elwenspoek**, Premier-Lieutenant von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Osterode, diesem mit der Landwehr-Armee-Uniform, der Abschied bewilligt.

* [**Berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht.**] Wie schon gemeldet wurde, ist nach Verlegung der zweiten Division nach Königsberg in Danzig ein neues berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht für Betriebe der Heeresverwaltung im Bereiche des 17. Armeecorps gebildet worden. Zum Vorsitzenden desselben ist nunmehr der Ober- und Corps-Auditeur **Triepcke**, zu seinem Stellvertreter der Garnison-Auditeur, Justizrath **Surminski** in Danzig ernannt worden.

* [**Sänger-Concert.**] Wie uns mitgetheilt wird, veranstalten die vereinigten hiesigen Männer-Gesangvereine Liedertafel des kaufmännischen Vereins von 1870, Hesse'scher Verein und „Sängerkreis" in einer Gesammtstärke von ca. 100 Sängern zum Benefiz ihrer Dirigenten Musikdirector Jötze, Organist Max Hesse und Hauptlehrer Gebauer am Freitag, den 11. Juli c., im vorderen Park des Schützenhauses ein Vocalconcert unter Mitwirkung der Kapelle des Regiments König Friedrich I. (Musikdirigent C. Theil). Das vocale Programm umfaßt im ganzen 9 Chöre, darunter zwei größere mit Orchesterbegleitung. Den Schluß des Concerts wird eine große Schlachtmusik, mit welcher zugleich der Vortrag einiger hierauf Bezug habender patriotischer Gesänge beabsichtigt ist, bilden.

* [**Gau-Sängerfest.**] Am Sonntag, den 6. Juli, findet bekanntlich in Dirschau ein Gau-Sängerfest statt, zu welchem aus Danzig der Sänger-Verein, die Liedertafel des kaufmännischen Vereins von 1870, der Verein „Sängerkreis" und der Hesse'sche Männergesangverein, ferner Vereine aus Tiegenhof, Neuteich, Marienburg, Pr. Stargard, Schöneck, Mewe und Marienwerder ihre Betheiligung zugesagt haben. Insgesammt sollen 13 Vereine mit ca. 300 Sängern mitwirken. Der Einzug der fremden Sänger in Dirschau soll Vormittags 9—10 Uhr, dann Generalprobe, um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagsmahl, 3½ Uhr Festzug und demnächst Concert stattfinden.

* [**Ferien.**] Bei den Verwaltungsgerichten (Kreis- und Stadt-Ausschüssen, Bezirks-Ausschüssen, Ober-Verwaltungsgericht) finden alljährlich 6wöchentliche Ferien statt, welche am 21. Juli beginnen und am 31. August endigen. Für die Justizbehörden sind dagegen 2monatliche Ferien gesetzlich bestimmt. Hier beginnen sie bekanntlich schon am 15. Juli und endigen am 15. September.

* [**Unglücksfall.**] Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde vor dem Hohenthore ein Pferd vor einem Wagen, auf welchem sich ein Landbewohner befand, scheu und rannte in vollem Galopp nach der Langgasse zu. In der Nähe des Langgasser Thores gelang es einem Feuerwehrmann, das Pferd zum Stehen zu bringen, doch fiel hierbei der Wagen um und der Kutscher wurde mit dem Kopfe gegen eine Pferdebahnschiene geschleudert, so daß er anfangs blutüberströmt ohne Besinnung liegen blieb. Nach kurzer Zeit erholte er sich jedoch, wurde auf den inzwischen wieder aufgerichteten Wagen gehoben und fuhr seiner Heimath zu.

* [**Feuer.**] Heute Morgen wurde die Feuerwehr nach dem Hause Johannisgasse 29 gerufen, wo ein Schornsteinbrand ausgebrochen war, der schnell beseitigt wurde.

* [**Strafkammer.**] Wegen schweren Diebstahls und Fälschung eines Attestes stand der noch jugendliche Schreiber Max Klewer von hier heute vor der Strafkammer. Der Angeklagte war zu Anfang Februar dieses Jahres von Hrn. Rechtsanwalt Samter als Laufbursche und Schreiber angenommen worden und stahl schon drei Tage nachher seinem Herrn aus einer verschlossenen Schieblade 21 Mk. Im Laufe des Monats wiederholte er diese Diebstähle noch öfter, so daß er schließlich 36 Mk. entwendet hatte. Als er Anfang März entlassen wurde, stellte er sich ein gutes Führungsattest aus und ahmte unter demselben die Unterschrift seines früheren Arbeitgebers sehr geschickt nach. Der Angeklagte, welcher heute ein umfassendes Geständniß ablegte, wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 6 Wochen Gefängniß und drei Tagen Haft verurtheilt.

* [**Zurückführung entlaufenen Gesindes.**] Der Minister des Innern hat in Betreff der Kosten, welche durch die zwangsweise erfolgende Zurückführung des der Herrschaft entlaufenen Gesindes erwachsen, die Bestimmung getroffen, daß diese Kosten, sofern der Dienstbote sie nicht zu erlegen vermag, als im polizeilichen Interesse aufgewendet zu erachten und als Kosten der örtlichen Polizei-Verwaltung zu behandeln sind. Es kann der Dienstherrschaft nicht zugemuthet werden, die, wenngleich auf ihren Antrag, so doch nicht allein in ihrem Interesse, sondern auch in demjenigen der allgemeinen Ordnung entstandenen Kosten zu tragen. Ebenso wenig ist es gerechtfertigt, der Dienstherrschaft für die Zurückführung des entlaufenen Dienstboten eine Gebühr aufzuerlegen.

[**Polizeibericht vom 21. Juni.**] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Schmied wegen Widerstandes, 2 Dirnen, 1 Bettler, 2 Obdachlose. — Gestohlen: 1 paar Stiefel.

k. **Zoppot**, 21. Juni. Die Wetterungunst macht ihren Einfluß auch auf das hiesige Badeleben recht fühlbar und beeinträchtigt namentlich den Fremdenzufluß. Die heute ausgegebene Badeliste verzeichnet in diesem Jahre als bis zum 17. Juni angekommen erst 500 Familien resp. Einzelstehende mit zusammen 1784 Personen, das sind ca. 160 Familien und fast 200 Personen weniger, als zur gleichen Zeit im vorigen Jahre, wo bekanntlich der Mai und die erste Hälfte Juni sich durch schönes Wetter und große Hitze auszeichneten. Da die Vermiethungen bis jetzt recht rege gegangen sind, werden die nächsten Wochen das Manco voraussichtlich wieder ausgleichen. — Die Theater-Gesellschaft des Herrn Schippers, welche diesmal die **Sommerbühne im Victoria-Hotel** in Besitz genommen hat, gab gestern Abend ihre zweite Vorstellung, zu welcher sie schon eine größere Zahl von Freunden der heiteren Muse herbeigelockt hatte. Der lustige 4aktige Schwank von Schönthan „Die goldene Spinne" wurde recht flott gegeben und fand dankbare Aufnahme. Sowohl die Ausstattung des Stückes wie die Rollenbesetzung übersteigen die Anforderungen, welche man an eine so kleine und zu so kurzer Wirksamkeit berufene Bühne zu stellen berechtigt ist, recht erheblich. Unter dem Personal, das gestern zum ersten Mal auftrat, lernten wir namentlich in den Inhabern der Hauptpartien, den Herren Waldau, Lose, Quaiser und Reisig, den Damen Hesse und Welten gewandte Darsteller von Lustspiel-Charakteren kennen, und die kleinere Charge des „Friseur Haspe" wurde von Hrn. Krausnick geradezu mustergiltig durchgeführt. — Am Sonntag wird mit „Don Cesar" auch die Operette ihren Einzug halten und am Montag und Dienstag wird das Schauspiel durch die munteren Weisen der Norddeutschen Quartett- und Coupletsänger abgelöst werden.

** **Aus dem Danziger Werder**, 20. Juni. In der gestern Nachmittag stattgehabten Versammlung des **landwirthschaftlichen Vereins Gr. Zünder** fand eine Besprechung über die diesjährigen Ernteaussichten statt, welche ein recht betrübendes Resultat ergab. Die Hoffnung auf eine gute Ernte, auf welche man nach dem anfänglichen Stande des Getreides rechnen durfte, hat die in letzter Zeit anhaltende Nässe und Kälte vollständig zu nichte gemacht. Die diesjährige Ernte wird, wenn nicht bald ein Umschlag des Wetters eintritt, eine höchstens **mittelmäßige** zu nennen sein. — Den Ertrag bei Oelsaaten nahm die Versammlung dem gegenwärtigen Stande nach auf 120 % an, Weizen 100, Roggen 100, kleine Gerste 110, große Gerste 90, Sommerweizen 80, Hafer 120, Bohnen 105, Erbsen 105, Kartoffeln 100, Klee 100 und Wiesenheu 120. Bei Zuckerrüben wurden bei der Mittelernte 250 Ctr. per Culmer Morgen angenommen. Das Wiesen- und Kleeheu ist auf den Feldern, wo man mit dem Schnitt vor dem Regen begann, zum Theil total in Fäulniß übergegangen.

P. **Von der Danziger Nehrung**, 21. Juni. In Bohnsack ist am 18. d. eine unbekannte männliche Leiche angeschwemmt worden; die Wäsche war G. M. gezeichnet; Schlüssel, Portemonnaie u. dergl. sind im Gemeindeamte aufbewahrt. Die Erlaubniß zur Beerdigung seitens der kgl. Staatsanwaltschaft wurde noch nicht ertheilt. — In **Schönbaum** feiert heute das Todtengräber **Weiß**'sche Ehepaar seine **goldene Hochzeit**. Ihm sind 30 Mk. allerhöchstes Gnadengeschenk bewilligt worden. — Herr Consistorialrath **Frank** in Danzig, der bereits die Superintendentur für den Stadtkreis Danzig verwaltet, hat nun auch die Kreisschulinspection der Nehrung vom 1. Juli ab übernommen.

Marienburg, 20. Juni. Von der Staatsanwaltschaft zu Elbing wird, unter Zusicherung einer **Belohnung von 300 Mk.** für Ergreifung des Betreffenden, eine Persönlichkeit verfolgt, welche im Verdacht steht, vor etwa Jahresfrist in der Nähe von Altfelde einen fremden Arbeiter ermordet zu haben. Die hiesige Polizei hat nun einen Menschen abgefangen, auf welchen das veröffentlichte Signalement genau paßt. Allerdings betheuert derselbe seine Unschuld.

♒ **Christburg**, 20. Juni. Gestern war der Herr Landesdirector Jäckel aus Danzig hier, um sich die Elbinger Straße, welche steil längs des Schloßberges bergab geht, anzusehen und wegen **Schleifung des Berges** und Verbreiterung der Straße Rücksprache zu nehmen. Für schwere Fuhren ist die Straße geradezu gefährlich, und da diese zum späteren Bahnhof führt, ist deren Verbesserung unbedingt erforderlich. Zur Verbreiterung gehört nun aber, daß die Mauer längs des Schloßberges 2 Meter tiefer hineingebaut und der dem Gastwirth Hütter gehörige Gaststall abgebrochen wird. Die Stadt soll nun das hierzu erforderliche Terrain nebst Gaststall erwerben, während der Bau selbst auf Kosten der Provinz, welche zur Unterhaltung der Straße verpflichtet ist, ausgeführt wird. Der Herr Landes-Director fuhr heute nach Stuhm, um dort wegen einer etwaigen Kreisbeihilfe Rücksprache zu nehmen. — Der heutige **Vieh- und Pferdemarkt** war so stark, wie es schon seit Jahren nicht mehr der Fall gewesen, besucht, sowohl von Käufern als auch von Verkäufern. Die Viehpreise waren steigend, und es wurde der Markt gänzlich geräumt, obgleich weit über 600 Stück Vieh aufgetrieben waren. Der Pferdemarkt war mit guten Pferden mittelmäßig beschickt, dagegen war Arbeitsschlag sehr stark vertreten. Während die besseren Pferde bei sehr starker Nachfrage theuer verkauft wurden, war der Markt bei den Arbeitspferden schleppend bis zum Nachmittag, wo alsdann sich auch hier ein flotter Handel einstellte.

* **Riesenburg**, 21. Juni. Wie schon gemeldet ist, hat die hiesige Stadtgemeinde Herrn Pfarrer Karl Rudolf **Pfeil** hierselbst aus Anlaß seiner am 22. Mai d. J. vollendeten 50jährigen Amtswirksamkeit als evangelischer Pfarrer zum **Ehrenbürger** unserer Stadt ernannt. Die hierüber ausgestellte Urkunde wurde Hrn. Pfarrer Pfeil heute durch eine städtische Deputation überreicht. Der Ehrenbürgerbrief ist von dem lithographischen Atelier von Gebr. Zeuner in Danzig künstlerisch ausgestattet und mit Aquarellbildern, die Kirche, das Pfarrhaus ꝛc. darstellend, geschmückt. Er ruht in einer Sammetmappe mit gediegenem Silberbeschlag.

⊙ **Lauenburg**, 20. Juni. In meinem Bericht über das hiesige Schützenfest ist auf Grund einer mir von zuverlässiger Seite gemachten, jedoch irrthümlichen Meldung als der beste Schütze aus **Neustadt** Herrn Friseur Fischer genannt; Herr Bureauvorsteher Hermann **Block** hat dagegen den besten Schuß abgegeben.

Tilsit, 18. Juni. Ein wahrer **Monstreprozeß** ist vom hiesigen Schwurgericht, welches eigens wegen dieser Sache einberufen war, in neuntägiger Sitzung zu Ende geführt worden. Wegen Urkundenfälschung resp. gemeingefährlichen Vergehens mit Contrebande, Anstiftung zur schweren Urkundenfälschung, unternommener Verleitung zum Meineide, wissentlichen Meineides und Widerstandes gegen die Staatsgewalt waren angeklagt die Käthnerfrau Kiupel, der Käthner Jons Kiupel, der Besitzer Kruwinnus aus Jögsden, die Besitzerfrau Saß, der Besitzer Karl Saß aus Gudden, der Käthner Kurschat aus Schleppen, der Wirth Naujoks aus Eistrawischken, die Wirthsfrau Bintakies aus Alt-Weynothen und der Wirth Bigga aus Alt-Weynothen. Den Grund der Anklagen bildete der **Schweineschmuggel von Rußland** nach dem Inlande, wobei von einigen Angeklagten unter Benutzung des dem Mitangeklagten Kruwinnus in seiner Eigenschaft als Gemeinde-Vorsteher zur Verfügung stehenden Dienstsiegels die Ursprungsatteste für mehrere eingeschmuggelte Schweine gefälscht worden waren. Als Zeugen und Sachverständige waren 121 Personen geladen. Die den Geschworenen gedruckt vorgelegten 138 Fragen bildeten allein schon ein ansehnliches Aktenstück. Die Berathung der Geschworenen und die Verkündigung des Urtheils dauerte von 4 Uhr Nachmittags bis 9½ Uhr Abends. Das Urtheil lautete gegen 3 Angeklagte auf Zuchthausstrafen von 2—6 Jahren, gegen die übrigen theils auf Gefängnißstrafe von 1 bis 16 Monate, theils auf Geldstrafe. — Bei dem gestrigen Gewitter wurde eine Arbeiterfrau aus Stolbeck, welche ihrem Manne das Mittagessen trug, vom **Blitz erschlagen**.

Pillkallen, 19. Juni. Ueber einen **Selbstmord unter besonderen Verhältnissen** berichtet die „Pr.-Litt. Z." wie folgt: Ein im Gute Kellmischkeiten beim Mähen beschäftigter Arbeiter wurde in Folge Genusses von eiskaltem Wasser in stark erhitztem Zustande plötzlich krank und bereitete in einem Anfall übergroßer Schmerzen am vergangenen Dienstag seinem Leben durch Oeffnen der Adern am Halse ein gewaltsames Ende.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 20. Juni. [**Zu dem gemeldeten „Betruge per Telephon"**], bei welchem einem Industrieritter die Summe von 15000 Mk. in die Hände gefallen ist, erfährt das „B. T.", daß inzwischen der **Buchhalter** der geschädigten Bankfirma verhaftet worden ist, weil er im dringenden Verdacht steht, Helfershelfer des Telephonschwindlers zu sein. Der angeblich von dem Bank- und Commissionsgeschäft S. B. erbetene Vorschuß von 15 000 Mk. wäre nämlich nicht gezahlt worden, wenn der Buchhalter das telephonisch übermittelte Gesuch um Vorstreckung dieses Betrages nicht auffallend warm empfohlen hätte. Zudem hat er weder die Unterschrift des Hrn. B. unter der Quittung, wie es seine Pflicht gewesen, mit früheren Unterschriften desselben verglichen, noch hat er diesem — dem ihm gewordenen Auftrage gemäß — einige Stunden später an der Börse das Vorgefallene mitgetheilt.

Berlin, 20. Juni. Gestern Nachmittag wurde die **Statue Waldecks im Oranienpark** auf den etwa drei Meter großen Unterbau gehoben. Da die Bildsäule 60 Ctr. wiegt, war eine große Anzahl Arbeiter mehrere Stunden lang mit dem schwierigen Werk beschäftigt. Das Denkmal macht einen mächtigen Eindruck, der Bildhauer H. Walger hat Waldeck mitten in voller rednerischer Bewegung dargestellt, die rechte Hand ist mit freimüthiger Geberde nach unten gestreckt, während die linke Hand mit energischem Druck ein Schriftstück festhält. Waldeck steht an einen Felsen gelehnt, aus dem Epheu emporsprießt, in schlichtem Ueberrock, das energische Antlitz ist von einem kurzen Bart umrahmt. Das Standbild ist mit dem Antlitz nach der an dieser Ecke des Oranienparks befindlichen Kreuzung der Alexandrinen- und Oranienstraße gerichtet. Die Enthüllung des Denkmals soll am 31. Juli stattfinden.

* Die Nachricht der „Münch. Allg. Ztg.", daß der Meininger Hofschauspieler Hr. **Karl Weiser** am 8. Juni in Odessa beim Baden im Schwarzen Meer ertrunken sei, bezeichnet die in Meiningen wohnende Ehefrau für erfunden. Hr. Weiser hat sich nur eine rheumatische Erkältung zugezogen.

Stettin, 20. Juni. Zu dem **Unglück in Swinemünde** wird der „N. St. Z." noch mitgetheilt, daß die Verunglückten sämmtlich verheirathet sein sollen. Der Getödtete, Kanonier Lüpke aus Pritter, war im bürgerlichen Leben Schiffszimmermann und hinterläßt eine Frau und zwei Kinder, für welche die Fürsorge des Staates einzutreten haben dürfte. Die Ursache des Unglücks scheint auf einem Versehen beim Laden des Geschosses zu beruhen; es soll nämlich zu der Granate M 72, versehen mit dem Granatzünder M 73, fälschlich statt des für die 15-Ctm.-Granate bestimmten Vorsteckers der für die 12-Ctm.-Granate verwandt sein. Da derselbe aber für die besagte Granate zu kurz ist und somit ein unzeitiges Crepiren derselben nicht verhindern kann, mußte nothwendigerweise bei dem Einsetzen der Granate die Zündpille von dem Zündbolzen angestochen und somit das Crepiren der Granate hervorgerufen werden. Der Umfang des Unglücks hätte leicht ein größerer werden können, da die zu diesem Schießen bereit gestellten Granaten sämmtlich mit dem falschen Vorstecker versehen gewesen sein sollen; erst das Crepiren der ersten Granate hat eine nochmalige genaue Untersuchung der übrigen Granaten herbeigeführt.

Wittenberg, 18. Juni. Der Bankier und Stadtverordnete Fr. **Töpel** hier, der sich gestern auf einer Geschäftsreise in Berlin befand, hat sich dort **entleibt**. Veranlassung zu dem Selbstmord sind, der „M. Ztg." zufolg, die durch Differenzgeschäfte (Börsenspiel) vollständig zerrütteten Vermögensverhältnisse des Verstorbenen, der auch vielfach die ihm anvertrauten Depots verbraucht hat.

Dresden, 19. Juni. Vor Kurzem hat hier ein **Pistolenduell** zwischen zwei höheren Staatsbeamten stattgefunden, von denen der Eine dem Richterstande und der Andere der Forstverwaltung angehört. Der Letztere erhielt dabei einen Schuß in die Brust und liegt an seiner Verwundung noch darnieder. Die Veranlassung zu dem blutigen Strauß waren delikate Familienangelegenheiten.

Schiffs-Nachrichten.

Windau, 18. Juni. Der Dampfer „**Glen Holme**", aus Maryport, ist nach Collision mit der norwegischen Bark „**Ystadt**" hier angekommen. Die letztere sank 6 Minuten nach dem Zusammenstoß und vier Mann der Besatzung ertranken. Der Dampfer wurde nur leicht beschädigt.

London, 17. Juni. Der von Christiania hier angekommene Dampfer „Björn" passirte am 7. Juni in der Mitte zwischen Hanstholm und Texel eine anscheinend verlassene **Galeas**, an deren großem Mast die dänische Flagge wehte. Es zeigte sich niemand auf der Galeas.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Frankfurt a. M., 21. Juni. (W. T.) Ein Extrablatt der „Frankfurter Zeitung" macht bekannt: Bei der Station Mühlacken sind **zwei Güterzüge zusammengestoßen**. Ein Zugmeister, ein Gepäckführer sind todt, einem Zugmeister sind beide Füße abgefahren. Der Betrieb ist gestört, der Frankfurter Schnellzug ausgeblieben.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 20. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 187—192. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 175—180, russ. loco fest, 100—106. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 69. — **Spiritus** behpt., per Juni-Juli 23 Br., per Juli-August 23¼ Br., per Aug.-September 23¾ Br., per Sept.-Oktbr. 23¾ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 3000 Sack. — **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6,75 Br., per Aug.-Dezbr. 7,10 Br., 7,00 Gd. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 20. Juni. **Kaffee**. Good average Santos per Juni 89½, per September 88½, per Dezbr. 81½, per März 1891 79½. Behauptet.

Hamburg, 20. Juni. **Zuckermarkt**. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juni 12,27½, per August 12,40, per Oktober 11,87½, per Dezember 11,90. Ruhig.

Havre, 20. Juni. **Kaffee**. Good average Santos per September 110,00, per Dezember 102,00, per März 1891 99,75. Ruhig.

Bremen, 20. Juni. **Petroleum**. (Schlußbericht.) Besser. Standard white loco 6,65 Br.

Frankfurt a. M., 20. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 263⅝, Franzosen 198¼, Lombarden 119¼, Galizier 173¾, 4% ungar. Goldrente 89,50, Gotthardbahn 167,30, Disconto-Commandit 221,60, Dresdener Bank 154,60, Laurahütte 143,80, Ottomanbank 120,30. Befestigt.

Wien, 20. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 88,67½, do. 5% do. 101,30, do. Silberrente 89,25, 4% Goldrente 109,30, do. ung. Goldrente 103,25, 5% Papierrente 99,65, 1860er Loose 139,50, Anglo-Aust. 153,30, Länderbank 232,40, Creditact. 304,15, Unionbank 244,75, ungar. Creditactien 342,25, Wiener Bankverein 120,60, Böhm. Westbahn 341, Böhm. Nordb. —, Busch. Eisen-

bahn 457,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 229,25 Nordbahn 2772,50, Franzosen 228,50, Galizier 200,75, Lemberg-Czern. 230,75, Lombarden 138,50, Nordwestbahn 210,50, Pardubitzer 174,00, Alp.-Mont.-Act. 99,40, Tabakactien 123,00, Amsterdamer Wechsel 97,15, Deutsche Plätze 57,55, Londoner Wechsel 117,10, Pariser Wechsel 46,50, Napoleons 9,31½, Marknoten 57,55, Russ. Banknoten 1,34½, Silbercoupons 100,00.

Amsterdam, 20. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per Novbr. 196. — Roggen loco geschäftslos, auf Termine flau, per Oktober 123—122—121, per März 123—122—121. — Rüböl loco 33, per Herbst 29⅝, per Mai 1891 30⅜.

Antwerpen, 20. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17¼ bez. und Br., per Juni 17¼ Br., per Aug. 17⅜ Br., per Sept.-Dezember 17½ Br. Ruhig.

Antwerpen, 20. Juni. Getreidemarkt. Weizen behauptet. Roggen unbelebt. Hafer schwach. Gerste unverändert.

Paris, 20. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juni 25,70, per Juli 25,50, per Juli-Aug. 24,90, per Sept.-Dezbr. 23,70. — Roggen ruhig, per Juni 17,00, per Sept.-Dez. 15,10. — Mehl steigend, per Juni 56,40, per Juli 56,30, per Juli-August 56,20, per Sept.-Dez. 53,70. — Rüböl behpt., per Juni 70,50, per Juli 69,00, per Juli-August 68,75, per Septbr.-Dezbr. 67,75. — Spiritus träge, per Juni 35,75, per Juli 36,25, per Juli-August 36,50, per Septbr.-Dezbr. 37,00. — Wetter: Schön.

Paris, 20. Juni. (Schlußcourse.) 3% amort. Rente 94,97½, 3% Rente 91,85, 4½% Anl. 106,55, 5% italien. Rente 96,50, österr. Goldrente 95⅛, 4% ung. Goldrente 90,56, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 97,40, 4% unific. Aegypter 490,00, 4% span. äußere Anleihe 76⅝, convert. Türken 19,25, türk. Loose 81,40, 4% priv. türk. Obligationen —, Franzosen 500,00, Lombarden 296,25, Lomb. Prioritäten 334,00, Banque ottomane 611,25, Banque de Paris 830,00, Banque d'Escompte 525,00, Credit foncier 1245,00, do. mobilier 450,00, Meridional-Act. 725,00, Panamacanal-Act. 45,00, do. 5% Oblig. 36,25, Rio Tinto-Actien 573,75, Suezcanal-Actien 2375,00, Gaz Parisien 1375,00, Credit Lyonnais 745,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. —, Transatlantique 636,00, B. de France 4260, Ville de Paris de 1871 413,00, Tabacs Ottom. 277,00, 2¾ Conf. Angl. 97¼, Wechsel auf deutsche Plätze 122⁷⁄₁₆, Londoner Wechsel kurz 25,13, Cheques a. London 25,14½, Wechsel Wien kurz 212,75, do. Amsterdam kurz 206,56, do. Madrid kurz 480,00, Compt. d'Escompte neue 623,75, Robinson-Act. 69,68.

London, 20. Juni. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 60 060, Gerste 15 660, Hafer 66 900 Qrts. Weizen und Gerste matt, nominell, Mehl ruhig, Mais eher anziehend, Hafer schwach, weichend, übrige Artikel sehr ruhig.

London, 20. Juni. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Bewölkt.

London, 20. Juni. Engl. 2¾% Consols 97⅛, 4% Consols 106, ital. 5% Rente 95¾, Lombarden 12¹⁄₁₆, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 98, conv. Türken 19⅛, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 94, 4% ungarische Goldrente 89⅞, 4% Spanier 76⅝, 5% privil. Aegypter 102, 4% unific. Aegypter 97, 3% garantirte Aegypter 101¼, 4¼ % ägypt. Tributanl. 98¼, 6% consol. Mexikaner 99, Ottomanbank 14¼, Suezactien 94¼, Canada-Pacific 84⅝, De Beers-Actien neue 17½, Rio Tinto 22¾, Rubinen-Actien ¹⁄₁₆ % Agio, Platzdiscont 3 %.

Glasgow, 20. Juni. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 45 sh. 3½ d.

Glasgow, 20. Juni. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 722 811 Tons gegen 1 026 946 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 83 gegen 83 im vorigen Jahre.

Liverpool, 20. Juni. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 5000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl amerikan. Lieferung: per Juni-Juli 6¹³⁄₃₂ Verkäuferpreis, per Juli-August 6²⁷⁄₆₄ do., per August-Septbr. 6¹³⁄₃₂ do., per Septbr.-Oktbr. 6¹⁄₃₂ do., per Oktober-November 5⅞ Käuferpreis, per Novbr.-Dezember 5⁵³⁄₆₄ do., per Dezbr.-Januar 5¹³⁄₁₆ d. do.

Liverpool, 20. Juni. Getreidemarkt. Weizen ½ d. höher, Mehl und Weizen unverändert. Wetter: Schön.

Petersburg, 20. Juni. Wechsel a. London 86,65, do. Berlin 42,55, do. Amsterdam 71,90, do. Paris 34,37½, ½-Imperials 6,97, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 237¼, do. 1866 215¾, russ. 2. Orientanleihe 100½, do. 3. Orientanleihe 100⅜, do. 4% innere Anleihe 86¾, do. 4½ % Bodencredit-Pfandbriefe 137¾, Große russ. Eisenbahnen 220½, russ. Südwestbahn-Act. 109½ Petersburger Discontobank 613½, Petersburger intern. Handelsbank 476, Petersburger Privat-Handelsbank 296, russ. Bank für auswärt. Handel 256, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5½.

Petersburg, 20 Juni. Productenmarkt. **Talg** loco 46,50, per August 44,00. — **Weizen** loco 10,50. **Roggen** loco 6,75. **Hafer** loco 4,50. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 12,00. — Wetter: Heiter.

Newyork, 19. Juni. (Schuß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,85¼, Cable-Transfers 4,88½, Wechsel a. Paris (60 Tage) 5,18¾, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, 4% fundirte Anleihe 122½, Canadian-Pacific-Actien 82⅜, Central-Pacific-Actien 34, Chic.- u. North-Western-Act. 109⅞, Chic., Mil.- u. St. Paul-Act. 74⅝, Illinois-Central-Act. 115½, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 111⅛, Louisville- und Nashville-Actien 87⅞, Newy. Lake-Erie u. Western-Actien 26½, Newy. Lake- Erie- u. West. second Mort- Bonds 103¼, New. Central- u. Hudson-River-Actien 109¼, Northern-Pacific-Preferred-Act. 81⅞, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 62½, Philadelphia- und Reading-Actien 44½, St. Louis- u. S. Franc.-Pref.-Act. 63½, Union-Pac.-Actien 64⅝, Wabash., St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 26⅜. Waarenbericht. **Baumwolle** in Newyork 12⅛, do. in New-Orleans 11½. Raff. **Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7,20 Gd., do. in Philadelphia 7,20 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,40, do. Pipe line Certificates per Juli 91⅛. Ziemlich fest. — **Schmalz** loco 6,12, do. Rohe und Brothers 6,50. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4¹³⁄₁₆. — **Kaffee** (Fair Rio-) 20. Rio Nr. 7, low ordinary per Juli 16,92, per Sept. 16,55.

Newyork, 20. Juni. Wechsel auf London 4,85¼. — **Rother Weizen** loco 0,95⅝, per Juni 0,94, per Juli 0,93⅜, per Dezbr. 0,93⅛. — **Mehl** loco 2,65. — **Mais** per Juni 0,41⅝. — Fracht 2. — **Zucker** 4¹³⁄₁₆.

Berlin, 21. Juni.

	Crs.v.20.				Crs.v.20.
Weizen, gelb Juni-Juli	203,50	204,00	2. Orient.-A.	72,50	—
Sept.-Okt.	179,75	180,00	4% Russ. A.80	96,80	96,60
Roggen			Lombarden	59,90	59,75
Juni-Juli	156,20	157,00	Franzosen	100,10	99,50
Sept.-Okt.	147,00	148,00	Cred.-Actien	165,00	165,00
Petroleum per 200 ℔			Disc.-Com.	221,20	222,10
loco	23,10	23,30	Deutsche Bk.	167,30	167,00
Rüböl			Laurahütte	144,90	144,40
Juni	68,90	69,20	Oestr. Noten	—	173,90
Sept.-Okt.	55,90	56,40	Russ. Noten	—	234,00
Spiritus			Warsch. kurz	—	233,60
Juni-Juli	34,90	35,00	London kurz	—	20,325
Aug.-Sept.	35,50	35,40	London lang	20,185	20,20
4% Reichs-A.	107,30	107,50	Russische 5%		
3½% do.	100,50	100,50	SW.-B.g.A.	79,30	79,60
4% Consols	106,10	106,10	Dan. Priv.-Bank	—	—
3½% do.	100,60	100,50	D. Oelmühle	124,00	124,00
3½% westpr. Pfandbr.	98,20	98,20	do. Prior.	120,00	120,00
do. neue	98,20	98,20	Mlaw.G.-B.	110,20	111,00
3% ital.g.Pr.	58,30	58,30	do. S.-A.	65,30	65,10
4% rm.G.-R.	86,20	86,20	Ostpr. Südb. Stamm.-A.	98,90	98,50
5% Anat.Ob.	91,00	91,00	Danz. S.-A.	—	—
Ung.4% Gr.	89,40	89,40	Trk.5%A.-A.	90,50	90,20

Fondsbörse: still.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 21. Juni.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	146—192 M Br.	
hochbunt	126—134℔	144—192 M Br.	
hellbunt	126—134℔	140—189 M Br.	136—186
bunt	126—132℔	138—188 M Br.	bez.
roth	126—136℔	138—188 M Br.	
ordinär	120—130℔	128—178 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 137 M, zum freien Verkehr 128℔ 185 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juni-Juli zum freien Verkehr 185 M Gd., transit 138 M bez., per Juli-August transit 136 M bez., [illegible] per Sept.-Oktbr. transit 135 M bez., 134½ M bez., [illegible] zum freien Verkehr 171 M Br., 170 M Gd., [illegible] per April-Mai transit 136½ M Gd.

Roggen loco unverändert, loco ohne Handel, per Tonne von 1000 Kilogr.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 145 M, unterpoln. 102 M, transit 100 M.

Auf Lieferung per Juni-Juli inländ. 145 M Br., transit 101 M Gd., per Juli-August inländ. 137 M Br., 136 M Gd., transit 98 M Br., 97 M Gd., per Sept.-Oktbr. inländ. 132 M Br., 131 M Gd., transit [illegible] per Oktbr.-Novbr. inländ. 132 M Br., transit [illegible]

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- zum See-Export 3,75 bis 3,77½ M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 54½ M Gd., per Oktbr.-Dezbr. 51 M Gd., per Novbr.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirt loco 34½ M Gd., per Oktbr.-Dezbr. 31½ M Gd., per Novbr.-Mai 32 M Gd.

Rohzucker stetig. Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,10—12,15 M Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt, bei kleineren Quantitäten 12,25 M bez.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 58—62 M, schott. Maschinen- 48—48 M, Steamkohl 38—40 M.

Frachtabschlüsse vom 15. bis 21. Juni.

Für Segelschiffe von Danzig: nach London 7 s. per Load Fichten, 11 s. per Load eichen Holz, Grimsby 9 s. per Load fichtene Balken, 7 s. 9 d. per Load Sleepers, Sunderland 6 s. 9 d. per Load Chocks, Bordeaux 29½ Francs und 15 % per Last Fichten, [illegible] Für Dampfer: nach Hull [illegible] per Cubikfuß fichtene Dielen, [illegible] Kopenhagen [illegible] Pf. per Cubikfuß kurze Längen, [illegible] 8 Pf. per Cubikmeter Langholz, [illegible] Hull 7 s. 6 d. per Tonne Zucker.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 21. Juni.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Wind: NW.

Weizen. Inländischer und für Transitweizen in ruhigem Verkehr bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen [illegible] 126℔ 136 M, gutbunt [illegible] 129℔ [illegible] M, hellbunt [illegible] M, hochbunt [illegible] M. Termine: Juni-Juli zum freien Verkehr 185 M Gd., transit 138 M bez., [illegible] per Oktbr.-Novbr. [illegible] per April-Mai transit 136½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 185 M, transit 137 M.

Roggen loco unverändert. [illegible] Regulirungspreis inländischer 145 M, unterpoln. 102 M, transit 100 M.

Gerste, Hafer und **Erbsen** ohne Handel. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 3,77½ M, mittel 3,72½ M bez. — **Spiritus** contingentirter loco 54½ M Gd., per Oktbr.-Dezbr. 51 M Gd., per Novbr.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirt loco 34½ M Gd., per Okt.-Dezbr. 31½ M Gd., per Novbr.-Mai 32 M Gd.

Danzig, 21. Juni.

*** **Wochen-Bericht.** Das Wetter war während der Woche sehr veränderlich und der täglich gefallene Regen hat die Heuernte aufgehalten. Mit der Eisenbahn trafen nur 71 mit Getreide beladene Waggons ein, davon ein Drittel aus dem Inlande, ein Drittel mit Getreide und ein Drittel [illegible] aus diesen und den Zufuhren aus dem Wasser hat ein Weizenumsatz von ca. 700 Tonnen stattgefunden. Preise für inländische Waare sind fest, für Transitweizen als ziemlich behauptet zu bezeichnen. [illegible] sich abwartend und sind unseren Exporteuren Verkäufe nach dort nur selten geglückt.

Bezahlt wurde: Inländischer bunt 124℔ 178 M, polnischer zum Transit bunt 125, 128℔ 131, 136 M, gutbunt 126/7, 130℔ 137, 140 M, hellbunt 127/8, 129/30℔ 140, 142 M, hochbunt 131℔ 145 M, russischer zum Transit Ghirka 122/3℔ 131 M, roth 132/3℔ 144 M Regulirungspreis zum freien Verkehr 186, 185 M, Transit 136, 137 M Auf Lieferung zum Transit per Juni 138 M, per Juni-Juli 137½, 138 M, per Juli-August 135½ M, per Sept.-Oktober 134½, 133½ M, per Okt.-Novbr 134½ M, per April-Mai 136 M

Roggen fand von Seiten unserer Mühlenetablissements rege Nachfrage und haben Preise wesentlich angezogen. Bei einem Umsatze von circa 300 Tonnen wurde zuletzt bezahlt: per 120℔ inländischer 127℔ 145 M Regulirungspreis inländ. 142, 153, 144, 145 M, unterpoln. 102, 103, 102 M, zum Transit 101, 102, 100, 101, 100 M Auf Lieferung inländischer per Juni-Juli 145 M, per Juli-August 136, 134, 137 M, per September-Oktober 133, 132 M, zum Transit Juni-Juli 102, 100½, 100 M, per Juli-August 96½ M, per Sept.-Oktbr. 96, 95 M, unterpolnischer per Juli-August 98½ M — **Gerste** polnische zum Transit 102/3℔ 96½ M — **Hafer** inländischer nach Qualität 140, 145, 155, 158 M — **Spiritus** contingentirter loco 54 M Gd., per Oktbr.-Dezbr. 51 M Gd., per Nov.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirter loco 34 M bez. u. Gd., per Oktbr.-Dezbr. 31½ M Gd., per Novbr.-Mai 32 M Gd.

Danziger Fischpreise vom 20. Juni.

Lachs, groß 1,40 M, Aal 0,80—1,10 M, Zander 0,80—1,00 M, Bressen 0,60 M, Karpfen 1,00 M, Kapfen 0,50 M, Barbe 0,50 M, Hecht 0,60—0,70 M, Schleih 0,60 bis 0,70 M, Barsch 0,60 M, Dorsch 0,10—0,20 M per ℔, Flunder 0,50 bis 2,00 M per Mandel.

Productenmärkte.

Königsberg, 20. Juni. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 130℔ mit Roggen 130 M bez., gelber russ. 122℔ 133, 134,50 M bez., rother russ. Sommer- 120℔ bes. 124, 121℔ bes. 125, 122/3℔ bes. 129, 123℔ bes. 130, 124℔ u. 124/5℔ bes. 130 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 126℔ 146 M bez., russ. 114/5℔ 85 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 140, 144, russ. 96 M bez. — **Weizenkleie** per 100 Kilogr. russ. feine 67 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56¼ M Gd., nicht contingentirt 36½ M Br., per Juni nicht contingentirt 36 M bez., per Juli nicht contingentirt 36 M Br., per August nicht contingentirt 36 M Br., per September nicht contingentirt 36½ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 20. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** fest, loco 183—192, do. per Juni-Juli 194,00, do. per September-Oktober 177,50. — **Roggen** fest, loco 148—156, do. per Juni-Juli 153,50, do. per Sept.-Okt. 147,00. — **Pomm. Hafer** loco 160—163. — **Rüböl** ruhig, per Juni 70,50, per Septbr.-Oktbr. 56,50. — **Spiritus** fest, ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 54,80 M, mit 70 M Consumsteuer 35,00 M, per Juni mit 70 M Consumsteuer 34,40, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 35,00. — **Petroleum** loco 11,85.

Berlin, 20. Juni. **Weizen** loco 193—206 M, per Juni 205,50—205 M, per Juni-Juli 204,50—203,75—204,50—204 M, per Juli-Aug. 187—186,75—187,50—186,75 M, per Septbr.-Oktober 180—179,75—180,75—180,25 M, per Oktbr.-Novbr. — M — **Roggen** loco 153—165 M, guter inländ. 161—162 M ab B., russ. 158—158,50 M ab Boden, per Juni 157—157,50 M, per Juni-Juli 156,25—157 M, per Juli-August 151,50—152—151 M, per Sept.-Oktbr. 149,25—148 M, per Oktbr.-Novbr. 146,50—146,25—146,75—146 M, per Nov.-Dez. 145,50—145,25—145,75—145 M — **Hafer** loco 158 bis 182 M, westpreußischer 166 bis 174 M, pommer. und uckermärker 170—175 M, fein pomm., uckermärker und mecklenb. 176—180 M ab B., per Juni 166,50—166 M, per Juni-Juli 164,25—163,50 M, per Juli-August 148,50—148 M, per Septbr.-Okt. 139,75—139,25 M, per Okt.-Nov. 137 M nom. — **Mais** loco 109—114 M, per Juni 109—109,50—109,25 M, per Juni-Juli 109—109,50—109,25 M, per Juli-August 109—109,50—109,25 M, per Sept.-Oktbr. 112,50—112 M, per Okt.-Novbr. 113—113,25 M — **Gerste** loco 130—190 M — **Kartoffelmehl** loco 15,90 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 15,90 M — **Erbsen** loco Futterwaare 155—165 M, Kochwaare 168—210 M — **Weizenmehl** Nr. 00 26 bis 24,50 M, Nr. 0 23,00—20,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 23—22,00 M, Nr. 0 und 1 21,50—20,50 M, ff. Marken 23,60 M, per Juni 21,65—21,55 M, per Juni-Juli 21,65—21,55 M, per Juli-August 21,15—21,10 M, per September-Okt. 20,60—20,50—20,55 M — **Petroleum** loco 23,3 M — **Rüböl** loco ohne Faß 69,0 M, per Juni 69,2 M, per Juni-Juli 62,7 M, per September-Okt. 56,3—56,4 M — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 55,5 M, mit Faß loco unversteuert (70 M) 35,5—35,4 M, per Juni 35,1—35 M, per Juni-Juli 35,1—35 M, per Juli-August 35,2—35 M, per August-Septbr. 35,5—35,6—35,4 M, per September-Oktober 35,5—35,6—35,3 M, per Oktober-Novbr. 33,8—33,9—33,8 M, per Nov.-Dez. 33,3—33,5—33,3 M

Magdeburg, 20. Juni **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 92 % 16,65, Kornzucker excl. 88 % 16,00, Nachproducte excl. 75 % Rendement 13,70. Stetig. Brodraffinade I. 28. Gem. Raffinade mit Faß 27,25. Gem. Melis I. mit Faß 26. Ruhig. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 12,30 bez., 12,32½ Br., per Juli 12,32½ bez., 12,35 Br., per August 12,37½ Gd., 12,40 Br., per Oktober-Dezember 11,85 Gd., 11,90 Br. Stetig. Der Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft betrug 149 000 Ctr.

Zucker.

Magdeburg, 20. Juni. (Wochenbericht des Vorsteher-Amts der Kaufmannschaft.) Wochenumsatz 149 000 Ctr. Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42 bis 43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,15—2,45 M

Rohzucker. Während der zuletzt verflossenen 8 Tage behielt eine ruhige, matte Stimmung die Oberhand. Von den Raffinerien waren nur immer einzelne als Käufer im Markt, schenkten von dem vorliegenden Angebot aber nur den sich durch Qualität oder frachtgünstige Lage auszeichnenden Partien Beachtung und haben Preise durchschnittlich eine Einbuße von 10 Pf. per Centner erleiden müssen, da auch der Export bei ruhigen Auslandsmärkten mit seinen Limiten niedriger griff. Auch Nachproducte standen unter denselben Einflüssen, haben aber ihren Werthstand behauptet.

Raffinirter Zucker. Bei unveränderten Forderungen der Raffinerien verlief das Geschäft wieder sehr ruhig und blieben auch die Umsätze aus erster Hand ohne Belang.

Terminpreise für Rohzucker I. Product abzüglich Steuervergütung: a. frei auf Speicher Magdeburg, notizlos; b. frei an Bord Hamburg, Juni 12,30 M bez., 12,27½ M Gd., 12,32½ M Br., Juli 12,32½ M bez. u. Gd., 12,35 M Br., August 12,37½ M Gd., 12,40 M Br., Septbr. 12,15 M Br., 12,02½ M Gd., Oktbr. 11,85 M bez. und Gd., 11,87½ M Br., Okt.-Dezbr. 11,85 M Gd., 11,90 M Br., Nov.-Dezbr. 11,85 M Gd., 11,90 M Br., Jan.-März 12,00 M Gd., 12,15 M Br., März 12,07½ M Gd., 12,20 M Br. — Tendenz: stetig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 20. Juni. Wind: NW.

Angekommen: Abba, Harreby, Emden, Kohlen. — Annie (SD.), Meßling, Wismar, leer. — Nordjylland (SD.), Jensen, Hamburg via Kopenhagen, Güter.

Gesegelt: Stadt Leer (SD.), Strahl, Fredericia, Holz. — Elisabeth (SD.), Frantzen, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Gottorp (SD.), Lietschen, Königsberg, Güter. — Kreßmann (SD.), Kroll, Stettin, Güter. — Norlands (SD.), Carter, Newyork, Zucker.

21. Juni. Wind: NW.

Angekommen: August (SD.), Delfs, Hamburg via Stettin, Güter. — Neptun (SD.), Göranson, Limhamn, Kalksteine.

Im Ankommen: Brigg „Auguste", Stubbe, 1 Tjalk, 1 Kuff, 1 Logger, 1 Dampfer.

Plehnendorfer Kanalliste.

20. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 3 Kähne mit Gütern, 2 Kähne mit Roheisen, 2 Kähne mit Blauholz, 2 Kähne mit Chamottsteinen, Cement etc.

Stromab: Cornelius, Tiegenort, 20 T. Weizen, Stobbe, Danzig. — 3 Kähne mit Gütern.

Holztransporte.

Stromab: 5 Traften kiefern Rundholz und eichene Faßdauben, Rundholz, Plancons etc., Schlutzko a. Dombrowo, Rußland, Pinschuck-Dombrowitz, Duske, Kirrhaken und Körber.

2 Traften kieferne Mauerlatten, Sleeper, eich. Rundholz, Schwellen, Stäbe, Beck aus Sockel, Galizien, Leif Wiliczker, Pawlowski, Kirrhaken und Rückfort.

1 Traft kiefern Rundholz, Kapolowitz-Rußland, Störmer, Albrecht, Neufahrwasser.

Stromauf: ¼ Traft kiefern Rundholz, Krause-Käsemark, Zoll, Krause, Käsemark.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 20. Juni. Wasserstand: 0,12 Meter.
Wind: NW. Wetter: Regen.

Stromab:

Rochlitz, 1 Kahn, Lewinski, Wyszogrod, Danzig, 58 650 Kgr. Weizen.

Meilike, 1 Kahn, Peretz, Plock, Danzig, 47 500 Kgr. Weizen.

Friedrich, 1 Kahn, Nathansohn, Lichidoll, Danzig, 76 500 Kgr. Weizen.

Thieme, 1 Kahn, Bernstein, Warschau, Thorn, 44 225 Kgr. Kleie.

Schulz, 1 Kahn, Fajans, Warschau, Thorn, 53 509 Kgr. Kleie.

Krecklow, 2 Traften, Jaffé, Tarnow, Schulitz, 13 701 St. Kantholz, 10 584 Faßdauben, 508 kief. Eisenbahnschwellen, 28 873 kief. Bretter.

Meteorologische Depesche vom 21. Juni.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. Mil.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	762	SW	4	bedeckt	13
Aberdeen	760	WSW	3	halb bed.	14
Christiansund	756	WSW	4	Regen	11
Kopenhagen	760	NW	2	bedeckt	16
Stockholm	759	still	—	heiter	16
Haparanda	757	SW	2	wolkenlos	17
Petersburg	756	SW	1	wolkenlos	13
Moskau	757	NO	1	bedeckt	10
Cork, Queenstown	765	WNW	3	wolkig	14
Cherbourg	766	NW	2	halb bed.	16
Helder	763	W	1	Regen	15
Sylt	761	W	1	heiter	16
Hamburg	762	SW	2	halb bed.	14
Swinemünde	762	WSW	2	Regen	13
Neufahrwasser	760	N	1	bedeckt	13
Memel	759	WNW	2	wolkig	14
Paris	766	NW	2	halb bed.	15
Münster	764	SW	2	bedeckt	13
Karlsruhe	764	SW	3	wolkenlos	19
Wiesbaden	764	NW	2	wolkig	17
München	766	SW	1	wolkenlos	17
Chemnitz	763	NW	3	wolkig	16
Berlin	762	W	3	bedeckt	15
Wien	765	still	—	wolkenlos	15
Breslau	764	WSW	3	Regen	12
Ile d'Aix	766	ONO	3	halb bed.	16
Nizza	765	NO	3	heiter	20
Triest	766	still	—	wolkenlos	24

Uebersicht der Witterung.

Auf dem ganzen Gebiete ist die Luftdruckvertheilung gleichmäßig und daher die Luftbewegung überall schwach. In Centraleuropa ist das Wetter meist wärmer, im Süden heiter und trocken, im Norden vorwiegend trübe. Ungewöhnlich warmes Wetter herrscht im nördlichen Norwegen, Bodoe meldet 21 Grad.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
20	4	758,1	+ 15,0	SW. bew., zeitweise Regen.
21	8	759,7	+ 13,0	NNW. mäßig, beb. u. trübe.
21	12	760,0	+ 16,8	NNO. mäßig, stark bewölkt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 20. Juni.

An den auswärtigen Abendbörsen war die Stimmung nicht so fest, als man nach der Entwickelung der Tendenz an der gestrigen hiesigen Nachbörse hätte annehmen können. Die schwächeren Pariser Course haben überall einen leichten Druck ausgeübt. Bei Eröffnung des heutigen Verkehrs war die Haltung der hiesigen Börse trotzdem ziemlich fest. Dadurch, daß auf verschiedenen speculativen Gebieten Deckungskäufe zur Ausführung kamen, hoben sich die Course, während das Geschäft einen lebhafteren Anstrich gewann. Neue Engagements wurden allerdings nur in geringer Zahl abgeschlossen. Der Ultimoregulirung sieht die Börse verhältnißmäßig ruhig zu, weil sich die Befürchtungen einer empfindlichen Geldversteifung bisher als grundlos erwiesen haben und weil durch die Abwickelung, die schon im Laufe der letzten acht Tage stattgefunden hat, der Monatsregulirung erheblich vorgearbeitet sein dürfte. Im weiteren Verlaufe, als die Deckungskäufe nachließen, trat eine fast allgemeine Geschäftsstille ein, mit der eine Abschwächung der Haltung Hand in Hand ging. Die gegen Schluß der Börse genannten Course der speculativen Werthe haben meist nur eine nominelle Bedeutung. Recht feste Tendenz herrschte während der ersten Börsenhälfte wieder für Bergwerksactien vor. Bankactien theils etwas nachgebend. Für fremde Fonds machte sich heute Nachfrage geltend. Auf dem Kassenmarkt war das Geschäft heute ohne Bedeutung. Privatdiscont 3⅞%.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,50
do. do.	3½	100,50
Konsolidirte Anleihe	4	106,10
do. do.	3½	100,50
Staats-Schuldscheine	3½	100,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	97,40
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	98,25
Pommersche Pfandbr.	3½	99,30
do. do.	4	100,40
Posensche neue Pfdbr.	4	101,50
do. do.	3½	98,25
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	98,20
do. neue Pfandbr.	3½	98,20
Pomm. Rentenbriefe	4	103,00
Posensche do.	4	103,00
Preußische do.	4	103,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	94,50
Oesterr. Papier-Rente	5	88,00
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	77,50
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	101,60
do. Papier-Rente	5	86,40
do. Goldrente	4	89,40
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	—
do. do. do. 1880	4	96,60
do. Rente 1883	6	108,90
do. Rente 1884	5	106,40
Russ. Anleihe von 1889	4	97,10
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	—
do. 3. Orient-Anleihe	5	73,00
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	77,70
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	95,00
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	65,10
Poln. Pfandbriefe	5	68,00
Italienische Rente	5	94,90
Rumänische Anleihe	6	102,40
do. fundirte Anl.	5	101,50
do. amort. do.	5	98,50
do. 4% Rente	4	86,25
Türk. Admin.-Anleihe	5	90,20
Türk. conv. 1% Anl.	1	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	90,10
do. Rente	5	86,60
do. neue Rente	5	87,10

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	99,70
do. do. do.	3½	95,10
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,60
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	100,00
do. do.	4	94,00
do. do.	3½	—
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,70
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,90
do. do. do.	3½	96,10
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,30
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	96,90
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	102,75
do. do.	4½	102,70
do. do.	4	99,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	89,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	141,60
Baier. Prämien-Anleihe	4	145,10
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	106,25
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	112,40
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	141,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,60
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	134,50
Oesterr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	325,10
do. Loose von 1860	5	126,25
do. do. 1864	—	310,50
Oldenburger Loose	5	131,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	163,50
Raab-Graz 100T.-Loose	4	107,00
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	156,00
Ung. Loose	—	252,10

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	72,90
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	118,40
Marienb.-Mlawk.St.-A.	⅓	65,10
do. do. St.-Pr.	5	111,00
Ostpreuß. Südbahn	3	98,50
do. St-Pr.	5	115,30
Saal-Bahn St.-A.	⅓	46,30
do. St.-Pr.	5	112,00
Stargard-Posen	4½	102,00
Weimar-Gera gar.	—	25,20
do. St.-Pr.	—	100,00
Galizier	3	87,30
Gotthardbahn	7⅕	—

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1889.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	88,60
Lüttich-Limburg	—	30,90
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	99,75
† do. Nordwestbahn	4¾	91,10
do. Lit. B.	5½	104,50
†Reichenb.-Pardub.	—	75,75
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	79,60
Schweiz. Unionb.	5	—
do. Westb.	—	41,50
Südösterr. Lombard	1⅗	60,30
Warschau-Wien	—	219,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,75
Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	58,30
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,40
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	82,20
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,50
†Oesterr. Nordwestbahn	5	—
do. Elbthalb.	5	92,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	66,10
† do. 5% Oblig.	5	105,90
†Ungar. Nordostbahn	5	87,30
† do. do. Gold-Pr.	5	102,10
Anatol. Bahnen	5	91,00
Brest-Grajewo	5	99,30
†Kursk-Charkow	4	92,40
†Kursk-Kiew	4	93,00
†Mosko-Rjäsan	4	95,20
†Mosko-Smolensk	5	101,20
Rybinsk-Bologone	5	95,40
†Rjäsan-Koslow	4	93,00
†Warschau-Terespol	5	102,75
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	100,25
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	107,25
do. do.	5	94,10

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	134,50	6
Berliner Handelsges.	168,00	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	307,50	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank	107,90	7
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	157,25	10½
Deutsche Genossensch.-B.	129,90	8
do. Bank	167,00	10
do. Effecten u. W.	128,00	11
do. Reichsbank	141,60	7
do. Hypoth.-Bank	111,60	6¼
Disconto-Command.	222,10	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	93,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	131,50	7½
Hannöversche Bank	114,80	5
Königsb. Vereins-Bank	105,10	6
Lübecker Comm.-Bank	116,10	7
Magdbg. Privat-Bank	118,25	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	104,50	5
Norddeutsche Bank	167,70	12
Oesterr. Credit-Anstalt	165,10	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	139,75	—
Posener Provinz.-Bank	115,10	6
Preuß. Boden-Credit	121,50	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	157,75	10
Schaffhaus. Bankverein	111,50	5
Schlesischer Bankverein	125,10	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	153,25	6½
Danziger Oelmühle	124,00	—
do. Prioritäts-Act.	120,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	116,25	8
Actien der Colonia	10000	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage	84,00	5½
Deutsche Baugesellschaft.	92,00	3⅓
A. B. Omnibusgesellsch.	213,10	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	259,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	108,10	—
Wilhelmshütte	103,50	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	96,40	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889
Dortm. Union-St.-Prior.	90,75	—
Königs- u. Laurahütte	144,40	—
Stolberg, Zink	65,80	2½
do. St.-Pr.	126,75	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 20. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,60
do.	2 Mon.	2½	167,95
London	8 Tg.	3	20,325
do.	3 Mon.	3	20,20
Paris	8 Tg.	3	80,80
Brüssel	8 Tg.	3	80,75
do.	2 Mon.	3	80,40
Wien	8 Tg.	4	173,80
do.	2 Mon.	4	172,80
Petersburg	3 Wch.	5½	233,15
do.	3 Mon.	5½	230,75
Warschau	8 Tg.	5½	233,60

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,35
20-Francs-St.	16,185
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,32
Französische Banknoten	80,80
Oesterreichische Banknoten	173,90
Russische Banknoten	234,00

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen an
Ramkau, den 10. Juni 1890
Ludwig Krause und Frau, geb. Strecker.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut (7281
K. Schwabe und Frau, geb. Wandel.
Neustadt Wpr., d. 21. Juni 1890.

Die heutige, glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hierdurch an (7264
Th. Dähnke,
Ida Dähnke, geb. Gleckmann.
Peterhof, 20. Juni 1890.

Die Verlobung unserer Tochter Auguste mit dem Hofbesitzer Herrn Otto Rezin aus Gotteswalde beehren sich ergebenst anzuzeigen (7270
A. Kiep und Frau.
Al. Zünder, den 22. Juni 1890.

Bekanntmachung.

Zum diesjährigen Sommermarkte dürfen Pferde vor dem 13. Juli Mittags, Vieh vor dem 16. Juli Nachm. 6 Uhr, weder auf den Marktplatz noch in die Stadt gebracht werden. Zum Verladen von Vieh mit der Bahn sind kreislandräthlich bescheinigte Ursprungs-Atteste erforderlich.
Wehlau, den 13. Juni 1890.
Der Magistrat.
Richardt. (7249

Vom 28. Juni—7. Juli d. Js. kann auf dem Bahnhof Danzig I. Th. die Lösung von Fahrkarten und die Abfertigung des Reisegepäcks einen Tag vor der Abreise in der Zeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags erfolgen. (7273
Danzig, den 19. Juni 1890.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.
A. Wolff.

Auction.

Am Mittwoch, den 25. d. M., Mittags 12 Uhr, werde ich die zur Emil Jahn'schen Konkursmasse gehörigen und auf dem Speicher des Kaufmanns Herrn Albert Rahn am Mühlengraben hier lagernden
149 Säcke mit 187 Ctr.
Reisfuttermehl
im Auftrage des Konkursverwalters Herrn R. Block zu Danzig gegen sofortige Baarzahlung in öffentlicher freiwilliger Auktion an Ort und Stelle verkaufen.
Marienburg, den 20. Juni 1890
Nickel, Gerichtsvollzieher.

Schiffs-Verkauf.

Wegen Todesfalls des Capitäns soll das in Neufahrwasser liegende, zur hiesigen Rhederei gehörige Barkschiff Jacob Arndt
am 24. Juni 1890,
Nachmittags 5 Uhr,
in unserm Comtoir öffentlich verkauft werden.
Das Schiff besitzt Veritas Classe + ¾ G. 1. 1. bis März 1891, ladet ca. 700 Tons Schwergut, ca. 210 Standards Dielen, sowie ca. 4100 payable Barrels Harz, ist 436 Reg.-Tons vermessen und befindet sich in einem vorzüglichen, seetüchtigen Zustande.
Verkaufsbedingungen sind bei uns einzusehen und die Besichtigung des Schiffes ist jederzeit auf vorherige Meldung gestattet.
Danzig, den 6. Juni 1890.
Aug. Wolff & Co.

Loose.

Marienburg. Schloßbau 3 M,
Mariend. Pferde-Lotterie 1 M
zu haben in der
Expedition d. Danziger Zeitung.

Original-Loose und Antheilscheine der Schloßfreiheit-Lotterie V. (letzte) Klasse zu verschiedenen Preisen.
Loose der Marienburger Pferde-Lotterie à 1 M.
Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90000, Loose à M 3. (7276
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. M 50000. Loose à M 3 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.
Die Erneuerung der Schloßfreiheits-Loose V. Klasse muß bis zum 24. Juni cr. spätestens geschehen.

In Folge mehrfach an mich ergangener Nachfragen theile ich mit, daß ich erst am 30. d. Mts. meine Praxis wieder aufnehmen kann. (7262
Zoppot, 20. Juni 1890.
Dr. Hintze.

Stottern!

heilt dauernd und gründlich C. Mahlke, aus Burgsteinfurt, z. Zt. Danzig, Vorst. Graben 66, Saal-Etage. Methode durchaus rationell. Sprechst. Vorm. 10—11, Nachm. 3—5 Uhr. Anmeld. baldigst erb.

Ich fertige künstl. Zähne, Gaumenplatten, bester Zahnersatz. Preis pro Zahn 3 M, incl. Platte und dazu gehörigen Operationen, ohne den geringsten Schmerz zu verursachen, und bleibt kein Naturzahn im Munde ist.
J. F. Schröder,
Langgasse 48,
neben dem Rathhause.



in gelbbraun, mahagoni, nußbraun, eichen und grauer Farbe.
Niederlagen in Danzig bei Richard Lenz, Albert Neumann, Carl Paetzold, Herm. Liezau, G. Kossick, Elephantendroguerie, Breitgasse 15. (7246

Oberhemden,

bekannt tadellosen Sitz, liefern in solidester Ausführung bei billigen Preisen

Potrykus & Fuchs,

4, Wollwebergasse 4. DANZIG 4, Wollwebergasse 4.
(7245

Dampfbootfahrt

Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.

Bei günstiger Witterung fahren die Dampfer am Sonntag auch Vormittags halbstündlich und es werden nach Bedürfniß Extraboote eingeschoben.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.

Bei günstiger Witterung und ruhiger See:
Abfahrt vom Anlegeplatz Westerplatte am Sonntag um 8, 10, 1 Uhr,
" " Stege Zoppot " 9, 11, 2 "
Auf der Westerplatte sind noch einige möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermiethen.

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone. (7278

Warmbad Westerplatte.

Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,

Patent W. Lippert, bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. Preis pro Bad 2 M.

Conditorei von Th. Tönjachen

vorm. S. à Porta,
Langenmarkt Nr. 8,
empfiehlt alle in das Conditoreifach schlagende Artikel, wie Aufsätze, Etageren, Torten, Baumkuchen, bunte Schüsseln, alle Arten Eis, Thee- u. Kaffeekuchen 2c. in feinster geschmackvoller Ausführung, in allen Preislagen.

Delicate
Matjes-Heringe
vorzüglich empfiehlt
Gustav Schwarz,
Heil. Geistgasse 29.

Die Holz-Jalousienfabrik
von C. Steudel, Danzig, Fleischergasse Nr. 72 empf. ihre bestbekannt. Holz-Jalousien, sowie deren Reparatur. Preiskatal. gratis und franko.

Großer Ausverkauf
Ia. Werkzeuggußstahl
- Schweißstahl (Raffinirstahl)
- Messerstahl
- Vorladestahl
- Federstahl
- Schaarstahl
- Wellenstahl
- Bohrstahl
- Sensenstahl
- Silbermünzstahl

Mühlpickenstahl
Bandstahl (7279
Stahlblech 2c. 2c.
verkauft wegen Todesfall zu herabgesetzten Preisen
Emil A. Baus,
7. Gr. Gerbergasse 7.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Gas- und Petroleum-Motoren
für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke.
Zwillings-Motore
für elektrische Beleuchtung.
Hodam & Reßler, Danzig.

Holzdraht-Waaren,
naturell, sowie in Oel getränkt in verschiedenen Farben: als Jalousien, Rouleaux, Vorsätze für Fenster 2c. Bewährt gegen feuchte Wände im Schlafzimmer. Zu beziehen durch (6872
A. Meyer, Jopengasse 58.

Melzergasse 1, 2 Tr.,
werden alle Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen, a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. prompt u. sauber ausgeführt.
M. Kranki, Wittwe.

Ca. 30 Ctr.
gelben Senf
in hochfeiner Qualität empfiehlt à M 13 per Ctr. Cäsar Tietze, Schifflein-Speicher, Hopfeng. 94.

Prima holländische
Dachpfannen
soeben per Schiff „August und Marie" angekommen, offerirt billigst (7294
Albert Fuhrmann,
Comtoir: Hopfengasse Nr. 28.

Offerte für Steinlieferanten.
Zwei größere Güter in Ostpreußen, in unmittelbarer Nähe des Oberländischen Kanals, können binnen Jahresfrist einige Tausend Cubikmeter Feldsteine abgeben.
Gefl. Off. unter Nr. 7265 in d. Expedition d. Zeitung erbeten.

Ichthyol-Seife geg. Flechten all. Art von Bergmann & Co., Dresden. Zu hab. à St. 60 ₰ bei G. Kuntze, Drog. z. Altst., Paradiesg. 5.

Eine Gastwirthschaft,
bestehend über 100 Jahre im Kreise Danziger Höhe, 2½ Meile von Danzig gelegen, dicht an der Chaussee, 1 culm. Hufe gutes Ackerland, sichere Nahrungsstelle und in vollem Geschäftsbetriebe, ist besonderer Umstände wegen zu verkaufen.
Reflektanten belieben ihre Off. unt. Nr. 7269 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Eine Wassermühle
in der Umgegend von Danzig mit ausreichender Wasserkraft und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. unter 7207 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Wegen Todesfall des Besitzers ist eine
Papierfabrik
in einer größeren Stadt, Bahnstation, dicht am schiffbaren Fluß gelegen, mit sämmtlichen Fabrikgebäuden, herrschaftlichem Wohnhause und allen Fabrik-Einrichtungen zu verkaufen. Die Fabrik liefert täglich bei 12 stündiger Arbeit ca. 45 Ctr. Papier und ist für die Herstellung von Lumpen- und Strohpapier eingerichtet. Concurrenz am Ort und in weitem Umkreise nicht vorhanden. Reflectanten belieben ihre Adressen sub W. 2260 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr. aufzugeben.

Nachweislich direkt aus Holland bezogene schwarzbunte und rothbunte, sehr schöne, sprungfähige
Zuchtbullen
habe zu soliden Preisen abzugeben.
H. Hallmann,
Vieh-Geschäft, Danzig.

10 starke, gut gebaute
Arbeitsochsen
5—7 jährig, ungefähr 13⅓ Ctr. stehen z. Verkauf. C. Scheibke, Danzig, Altstädt. Graben. (7297

Eine elegante Schimmelstute
für schweres Gewicht, complet geritten, ist preiswerth zu verkaufen Poggenpfuhl 60. (7255

Eine Feuerspritze
mit 20 m langem Schlauch ist zu verkaufen Poggenpfuhl 60.

Für Mühlenbesitzer.
Eine gebrauchte 10—12pferdige Locomobile ist zu billigem Preise unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Probezeit gestattet.
Reflectanten wollen sich unter Nr. 7187 in der Expedition dies. Zeitung melden.

Das romantisch gelegene
Mühlengrundstück Strauchmühle b. Oliva
wozu ca. 80 Morg. Wiesen u. Ackerland, sow. Forellenteiche gehören, ist n. Inventar b. geregel. Hypoth. u. gering. Anzahl. zu verk. u. sof. zu übernehm. N. Vorst. Grab. 10a.

In einer neu bebauten
herrschaftlichen Gegend, woselbst noch mehrere größere Häuser errichtet werden, ist in einem Neubau ein feines Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft, welches hier Bedürfniß ist, per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. Auf Wunsch wird die Einrichtung, soweit es angeht, nach den Angaben des Miethers getroffen.
Offerten unter 7254 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Baum & Liepmann,

Bankgeschäft, Langenmarkt 18.

Einlösungsstelle für Coupons und verlooste Stücke von
Danziger Hypotheken-Pfandbriefen,
Hamburger Hypotheken-Briefen,
Meininger Hypotheken-Pfandbriefen,
Pommerschen Hypotheken-Briefen,
Norddeutschen Grundcredit-Pfandbriefen,
Deutschen Grundschuldbank-Real-Obligationen,
Preußischen Hypotheken-Antheil-Certificaten,
Carthauser Kreis-Obligationen.

Die per 1. Juli cr. fällig werdenden Coupons vorstehender Effecten, sowie von
Lombardischen Prioritäts-Obligationen und
Ungarischer Gold-Rente
lösen wir schon jetzt ohne Abzug ein. (6919

Baum & Liepmann,
Bankgeschäft, Langenmarkt 18.

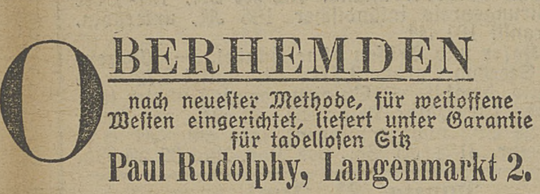
Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem Herrn Rentier
L. Schlichting in Zoppot
eine Haupt-Agentur obiger Gesellschaft für Zoppot und Umgegend übertragen habe.
Danzig, im Juni 1890.
G. H. Bergmann,
General-Agent.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung halte ich die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld für Versicherungs-Uebertragungen bestens empfohlen, indem ich mich zur Ertheilung jeder zu wünschenden bezüglichen Auskunft und zur Verabreichung von Antragsformularen stets bereit erkläre. (7086
Zoppot, im Juni 1890.
L. Schlichting,
Schulstraße 3.

Loubier & Barck,

76. Langgasse 76.
Unsere großen Sortimente
Damenkleiderstoffe
in (7220
Seide, Wolle und Elsaßer Waschstoffen
empfehlen der vorgerückten Saison halber zu
sehr billigen Preisen.
Roben knappen Maaßes und Reste
enorm preiswerth.



OBERHEMDEN
nach neuester Methode, für weitoffene Westen eingerichtet, liefert unter Garantie für tadellosen Sitz
Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

Das zur Konkursmasse des Strohhutfabrikanten Arthur Struhs gehörige Waarenlager von
Stroh- und Filzhüten, Strohgeflechten
und sämmtlichen zur Fabrikation von Strohhüten erforderlichen Materialien soll nebst den Utensilien im Ganzen verkauft werden. Die gerichtliche Taxe schließt mit M 1866 33 ₰ ab.
Termin zur Ermittelung des Meistgebots
Donnerstag, 26. Juni, Mittags 12 Uhr, Hundegasse Nr. 70 I.
Taxe und Bedingungen können daselbst eingesehen, auch kann das Lager nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden.
Bietungs-Kaution M 500. (7131
Der Konkursverwalter.
Richard Schirmacher.

Graetzer Bier in Tonnen,
Graetzer Bier, reif, in Flaschen
empfiehlt (7282
die Filiale der I. Grätzer Export-Bierbrauerei
C. Bähnisch, Breitgasse 33.
Niederlage der Ersten Culmb. Actien-Brauerei.

Große Bücher-Auction

im Saale des Gewerbehauses Heil. Geistgasse Nr. 82.
Dienstag, den 24. Juni 1890, Vormittags 10 Uhr, und folgende Tage werde ich am angeführten Orte im Auftrage:
Eine größere Bibliothek von 3173 Werken aus allen Wissenschaften
an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Die Kataloge sind in meinem Bureau Danzig, Breitgasse Nr. 4, sowie in der Buchhandlung des Hrn. Th. Bertling gratis zu haben.
Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator,
Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4.
6238)

15000 Mk. à 4½% sind auf ein Grundstück in der Stadt zur 1. Stelle sofort zu vergeben. Vermittler verbeten.
Offerten unter 7049 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für das Comtoir, sowie für die Versicherungsbranche suche ich
einen Lehrling
mit recht guter Handschrift gegen Remuneration. (7293
A. J. Weinberg, Danzig.

Für das Fabrik-Comtoir
einer Westpr. Provinzialstadt wird ein zweiter
Buchhalter und Correspondent
zum baldigsten Antritt gesucht.
Lebenslauf, Abschriften der Zeugnisse- und Gehaltsansprüche sind in der Exped. dies. Ztg. unt. Nr. 7283 niederzulegen.

Gesucht ein der polnischen Sprache mächtiger
Bureauvorsteher
zum 1. September cr.
Off. u. 7266 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine für höhere Töchterschulen geprüfte, musikalische, evangelische
Erzieherin,
kann sich bei 8 Kindern, Mädchen von 8—13, Knaben von 6—10 Jahren, bei einem Gehalt von 400 M, bis zum 1 August melden.
Irrgang p. Neuteich. (7189
J. Wiebe.

In meine Buch- und Kunsthandlung kann sofort oder später ein Lehrling eintreten gegen monatliche Vergütigung. Berechtigung zum einjährigen Militairdienst ist Bedingung. (5624
R. Barth,
Buch- und Kunst-Handlung,
Danzig, Jopengasse 19.

Gesucht per sofort ein
junger Mann
mit guter Handschrift f. Comtoir.
Adr. nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 7261 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Einen jungen Mann
sucht für sein Getreidegeschäft
S. Schneider,
7268) Gerdauen.

Erfahrene selbstständige Landwirthinnen, Stubenmädchen für Güter, Kindergärtnerinnen 2. und 3. Kl., bediente Kindermädchen u. Kinderfrauen gesucht d. J. Dann Nachfl., Jopeng. 58.

Ein junger Mann, Materialist, gegenwärtig noch in Stellung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Waaren-engros-Geschäft zum 1. Juli Stellung.
Adr. unter 7232 in der Exp. dieser Zeitung erb.

Ein Materialist,
mit d. Destillation vertr., auch der poln. Sprache mächtig, sucht gestützt auf gute Zeugn. anderw. Engag.
Gefl. Off. unt. Nr. 7191 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Reisender, welcher Ost-, Westpreußen, Pommern, Posen bereist hat, mit der Kundschaft bekannt ist, sucht Stellung, gleichviel welche Branche.
Adressen unter 7287 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Eine tr. Wittwe, 34 J., a. achtb. Fam., w. z. St. d. Hausfr. o. selbstst. d. Wirthschaft z. führen.
Adressen unter Nr. 7295 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Langenmarkt 9|10 II
ist eine Wohnung von 6 Stuben, Kabinet, Badezimmer, Küche 2c. von Juni ab oder später zu vermiethen. Besichtigung 11—1 Uhr

Hopfengasse 87
ist ein Comtoir, bestehend aus 2 großen heizbaren hellen Zimmern zu vermiethen.

Hundegasse 78 ist e. eleg. möblirte Vorderwohn., mit a. ohne Pens., auf Wunsch mit Burschengelaß, von sogleich zu vermiethen.

Gut eingerichteter
Pferdestall,
zu vermiethen Poggenpfuhl 60. Näheres Lastadie 33 part.

In Langfuhr
oder Umgegend Wohnung von 3—4 Zimmern mit Nebengelaß zum 1. August gesucht. Gefl. Off. mit Angabe der Jahresmiethe an die Annoncen-Expedition von G. L. Daube u. Co., Posen.

Zoppot, Pommersche Str. 16, e. Wohn., 3 Zimm., Glasver., Küche n. all. Zubeh. zu verm. (wenn gewünscht Gartenbenutzung). (7286

Danziger Sänger-Verein.
Morgen Sonntag, 22. Juni cr., 8 Uhr Vormittags, Rendezvous mit Familie. (7272

Erdbeerbowle,
täglich frisch angestellt, à Flasche 1 M empfiehlt die Weinhandlung
C. H. Kiesau.

Kaffeehaus und Restaurant Königshöhe, Zoppot,
empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften Danzigs und Umgegend seiner schönen Lage, sowie seiner weiten Fernsicht wegen angelegentlichst. (7259
G. Utasch.
Speisen und Getränke in ff. Qualität.
Fernrohr zur gefl. Benutzung.

Restaurant zur Schweizer-Halle (7277
32. Heilige Geistgasse 32,
bringt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung.
Hochachtungsvoll A. Kersten.

Restaurant „Zur Wolfsschlucht",
Ausschank von
Engl. Brunner Märzen- u. Export-Bier.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch
à Couvert 60 und 80 Pfg.
A. Rohde.

Kurhaus Zoppot.
Sonntag, den 22. Juni 1890:
Großes
Promenaden-Concert,
unter Leitung des Kapellmeisters Heinrich Riehaupt.
Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Entree 50 ₰.
Familienbillets giltig für 3 Personen 1 Mark. (6824

Victoria-Hôtel.
Montag, den 23. und Dienstag, den 24. Juni cr.
Humoristische Soiréen
der beliebten
Norddeutschen
Quartett- u. Concertsänger
Herren:
Gaeme, Walther Kröning, Ludwig, Jülich, Bansemer und Goerke.
Gastspiel des vorzüglichen Charakteristikers
Gustav Arendsen.
Beginn der Soirée: 8 Uhr.
Entree 60 Pf. Billets à 50 Pf. sind bei Fräulein Focke und im Victoria-Hôtel zu haben.

Kurhaus Westerplatte.
Sonntag, 22. Juni, und folgende Tage (außer Sonnabends):
Große
Militair-Concerte
im Abonnement,
ausgeführt von der Kapelle des 128. Inf.-Reg. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰. Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 ₰. Abends: Elektrische Beleuchtung. — Abonnementsbillets sind an der Kasse zu haben.
6459) H. Reißmann.

Fried.-Wilh.-Schützenhaus.
Sonntag, den 22. Juni cr.:
Großes
Park-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn C. Theil.
Electrische Beleuchtung.
Anfang ½5 Uhr. Entree 20 Pf.
7291) C. Bodenburg.

Tivoli-Garten.
Heute und folgende Tage:
Unterhaltungsabende
der bekannten und beliebten
Leipziger Sänger und Humoristen
Raimund Hanke, Albert Zimmermann, Emil Krause, Hans Marbach, Paul Schadow, Albert Ohaus, Max Franke.
(Gesellschaft gegründet 1878).
Direction: Raimund Hanke.
Allabendlich Auftreten des unübertrefflichen Damendarstellers
Ohaus.
Täglich neues, hochoriginelles Programm.
Anfang Sonntags ½8 Uhr, Wochentags 8 Uhr.
Eintrittspreis 50 ₰. Billetverkauf à 40 ₰ an den bekannten Verkaufsstellen. (7280

Freundschaftlicher Garten.
(Höcherl-Bräu.)
Norddeutsche Sänger.
Morgen Sonntag:
Abschieds-Soirée.
Anfang 8 Uhr.
Entree 50 ₰, im Vorverkauf 40 ₰. Siehe Tageszettel.

Spechts Etablissement
(Heubude).
Jeden Sonntag:
Großes Garten-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regts. Nr. 1 unter persönlicher Leitung des Herrn R. Lehmann. Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰. Kinder frei. J. Specht.

Allen Freunden und Bekannten welche uns bei dem Begräbnisse unserer geliebten Schwester Amelie Hasse eine so große Theilnahme bewiesen, wie Herrn Prediger Hoffmann für seine trostreiche Grabrede sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. (7263
Die Hinterbliebenen.

„Veritas", Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft, versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen alle Verluste, Tod durch Krankheiten und Unglücksfälle zu billigen Prämien. Anträge nehmen M. Fürst u. Sohn, General-Agenten, Heil. Geistgasse 112, entgegen. (7157

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.